

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 9.12.2022
101. Jahrgang | Nr. 49
NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe Fr. 550.–
Grossauflage Fr. 700.–

Neuer BVB-Fahrplan:
Optimierungen auch auf den Riehener ÖV-Linien

SEITE 2

Gedenkstätte Riehen:
Historiker Erik Petry referierte über Denkmäler

SEITE 13

Wettbewerb «Zämme»:
Hochbeetgarten im Niederholz eröffnet

SEITE 15

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Abo 061 264 64 64
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 85.– jährlich

WÄRMEVERBUND Reparaturarbeiten an der Entnahmebohrung abgeschlossen

Die Geothermieanlage ist wieder in Betrieb



Ingenieur Tobias Frei (links) und Wärmeverbund-Geschäftsführer Matthias Meier am Bohrloch nach der Einsetzung der Pumpe ins Bohrloch.
Foto: Rolf Spriessler



Die Drohnenaufnahme zeigt die Einsetzung der Pumpe ins Bohrloch mithilfe eines Pneukrans.
Foto: Tobias Frei

Nachdem die Geothermie-Bohrstelle am Bachtelenweg freigegeben worden ist, wurden die Reparaturarbeiten nun ausgeführt.

ROLF SPRIESSLER

Seit Anfang dieser Woche ist die Geothermieanlage der Wärmeverbund Riehen AG wieder in Betrieb und liefert umweltfreundlich produzierte Wärme ins Riehener Wärmenetz. Wärmeverbund-Geschäftsführer Matthias Meier atmet auf. Der Stillstand der Geothermie kam für den Wärmeverbund Riehen zu einem sehr unglücklichen Zeitpunkt. Er fiel in einen Zeitraum, da infolge der Ukraine-Krise die Strom- und Gaslieferungen gefährdet sind.

Schaden im März 2021

Das Unglück, das zum Schaden führte, passierte im März 2021. In rund 400 Metern Tiefe löste sich eine nur drei Monate zuvor montierte Pumpe von Steigrohren, an denen sie hing, und rutschte rund 150 Meter tief ins Bohrloch ab. Ursache war nach ak-

tuelltem Ermittlungsstand, dass Wasser zu einem Gewinde hatte dringen können, das dann infolge Rost nachgab. Unklar ist bis heute, ob die undichte Stelle auf einen Materialfehler des Dichtungsringes oder auf eine fehlerhafte Montage zurückzuführen ist. Das ist relevant für die Haftung, weil es verschiedene Firmen betrifft.

Nachdem die abgestürzte Pumpe im Oktober 2021 geborgen worden war, waren die Reparaturarbeiten lange Zeit blockiert. Über die Haftungsfrage entscheidet ein französisches Gericht, da die Lieferfirma ihren Sitz in Frankreich hat. Obschon die Wärmeverbund Riehen AG und auch die Gemeinde Riehen das zuständige Gericht in Frankreich sowie den eingesetzten Sachverständigen wiederholt darauf hingewiesen hatten, dass die Folgekosten mit jedem Tag, an welchem die Anlage ausser Betrieb sei, weiter anwachsen würden, wurde die Baustelle lange nicht freigegeben. Es hätte nämlich sein können, dass mit dem Einbau einer neuen Pumpe relevante Beweismittel zerstört worden wären. Und weil damit die Wärmeverbund Riehen AG riskiert hätte, auf einem von ihr nicht verursachten Schaden sitzen zu bleiben, habe man mit der Reparatur zu-

gewartet, erklärt Matthias Meier. Es gehe um eine Schadenssumme im siebenstelligen Bereich – inklusive Mehrkosten für alternative Energieproduktion und -beschaffung sowie Ertragsausfall durch mehr Fernwärmenutzung aus Basel. Für die Reparaturkosten an sich werden 250'000 bis 300'000 Franken veranschlagt. Diese umfassen die Beschaffung einer neuen Pumpe und der 63 Steigrohre, an der sie hängt, die Miete des Montagekrans sowie die nötigen Bauarbeiten.

Die Reparaturarbeiten fanden schliesslich in der vergangenen Woche statt. Am Donnerstagmittag, 1. Dezember, war die neue Pumpe in die Bohrlochmündung eingesetzt. Die neue Pumpe ist 14 Meter lang, ist in die Rohrform des Bohrlochs eingepasst und besteht aus drei Teilen, nämlich der Pumpe an sich mit den Rotorblättern zur Bewegung des Wassers, einer Dichtungseinheit, die das Wasser vom Motor abtrennt, und einem Elektromotor mit einer Leistung 250 PS beziehungsweise 184 Kilowatt. Am Donnerstagnachmittag wurde damit begonnen, Steigrohr um Steigrohr aneinanderzuschrauben und so die Pumpe bis zu ihrem Bestimmungsort in 400 Metern Tiefe abzusenken.

«Man kann sich das so vorstellen, wie wenn man einen Trinkhalm in ein Wasserglas hält», erläutert Matthias Meier. Das heisst, die Wasserrohre reichen bis zur Pumpe, unter der Pumpe befindet sich ein mit Zement- und Stahlrohren ausgekleidetes Bohrloch bis zu einer Tiefe von 1400 Metern, die letzten 100 Meter befinden sich in offenem Fels, der aus Muschelkalk besteht. «Diese Gesteinsschicht kann man sich als Schwamm vorstellen, korallenähnlich, mit vielen Durchgängen, durch die das Grundwasser strömen kann», so Meier. Das Wasser steht unter Druck und strebt von selbst bis zur Pumpe.

Grünes Licht am 21. November

Die Freigabe der Baustelle ist aufgrund einer Begehung erfolgt, die am 21. November stattfand und an welcher insgesamt zwanzig am Verfahren beteiligte Personen – Juristen, Sachverständige und Vertreter der Unternehmen – teilnahmen. In diesem Rahmen wurde das weitere Vorgehen festgelegt und entschieden, dass die neue Pumpe nun eingebaut werden kann.

Die Reparaturarbeiten fanden unter der Regie von Tobias Frei statt, Geschäftsführer und Partner der

E-Axiom GmbH in Basel. Dieses Ingenieurteam kümmert sich seit Jahren im Auftrag des Wärmeverbunds um alle baulichen Fragen, Erneuerungen und Erweiterungen sowie auch die Entwicklung von Speichertechnologien im Zusammenhang mit dem Betrieb des Riehener Wärmeverbunds. «Wir arbeiten mit Leuten, die die Riehener Anlage von Anfang an kennen, die also seit 1994 mit dabei sind», sagt Tobias Frei, der froh ist, dass die umweltfreundliche und wegweisende Technologie nun endlich wieder eingesetzt werden kann.

Die angefallenen Kosten der Reparatur und der vom Anlagenstillstand verursachten Schadenssumme werden nicht über die für die Wärmeverbundskundinnen und -kunden relevante Rechnung abgewickelt. «Die kürzlich erfolgte Erhöhung unserer Wärmebezugspreise hat mit diesem Schadensfall gar nichts zu tun», bestätigt auch Matthias Meier. Die Tarif-erhöhung erfolgte wegen des starken Anstiegs der Energiepreise im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, die die Betriebskosten allgemein stark in die Höhe getrieben haben. Wenn die Energiepreise in Zukunft sinken, werden auch die Tarife entsprechend wieder gesenkt.

DOKUMENTATIONSSTELLE RIEHEN Online-Suche seit letzter Woche möglich

Digitaler Lesesaal eröffnet

Die Inhalte der Dokumentationsstelle Riehen bequem von zu Hause aus durchstöbern – das ist seit letzter Woche möglich. Unter dem Link <https://lesesaal.riehen.ch> kann nämlich der neue digitale Lesesaal der Dokumentationsstelle abgerufen und durchsucht werden. Wie deren Leiter Gaspere Foderà mitteilt, können darin die Dossierinformationen archivierter Daten aus Verwaltungsunterlagen und Privatsammlungen und rund 10'000 historische Bilder aus Riehen gesucht und gefunden werden. Verlinkt sind ausserdem etwa das Gemeindelexikon Riehen, das Jahrbuch

z'Rieche und das Staatsarchiv Basel-Stadt, wo die Online-Suche ebenfalls möglich ist.

Das Erscheinungsbild gestaltet sich übersichtlich. In der Suchleiste kann ein beliebiger Begriff eingegeben werden, wobei die Webseite bereits beim Eintippen mögliche Suchresultate vorschlägt. Weitere Such- und Filterhinweise können unter «Suchtipps» entnommen werden. Die Signatur und der Archivplan, die bei den angezeigten Resultaten ersichtlich sind, verschaffen einen Überblick und vereinfachen das Auffinden vor Ort. Die Angabe, ob das jeweilige

Dokument öffentlich zugänglich ist sowie, ob die Bilder auch digital vorliegen, sind weitere hilfreiche Zusatzinformationen. Die erhaltenen Suchresultate lassen sich bei Bedarf in die Kategorien Bild, Akte, Urkunde, Plan, Drucksache, Objekt, Tonaufzeichnung und Bewegtbild gliedern.

Die Einsicht in Volltextdokumente sowie das Herunterladen von Bildern ist online nicht möglich, letztere können aber in einem Viewer angezeigt werden. Mittels eines E-Mails an dokumentationsstelle@riehen.ch erfolgt die Bestellung sowohl von Unterlagen als auch von Bildern.

Reklameteil

FONDATION BEYELER | 25 JAHRE JUBILÄUMSAUSSTELLUNG
30. 10. 2022 – 8. 1. 2023

Special Guest
Duane Hanson

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Jetzt attraktive
Trüffel-Preise!!!

Alba, Périgord und
Burgunder Trüffel

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

EINWOHNERRAT

Gemeindebudget und Energiefragen

rs. Zu Jahresende steht die Genehmigung des Produktsammenbudgets für das kommende Jahr mit Festlegung des Steuerfusses im Mittelpunkt, so auch an der Einwohnerratsitzung vom kommenden Mittwoch um 19.30 Uhr. Auch erhalten die Fraktionen die Gelegenheit, sich zur Politik des Gemeinderats zu äussern (siehe dazu auch den Artikel zum Politikplan in der RZ45 vom 11.11.2022, Seite 2).

Weniger üblich ist, dass Ende Jahr ein Sachgeschäft ansteht und eine Interpellation zu beantworten ist. Die Interpellation von Heiner Vischer (LDP) ist eine direkte Reaktion auf die Annahme des Gegenvorschlags zur Klimagerechtigkeits-Initiative und ist koordiniert mit einer Interpellation im Grossen Rat, wo Nicole Strahm (LDP) eine Stellungnahme des Kantons zum selben Anliegen erbitet. Da es in Riehen, wie auch in Bettingen oder auf dem Bruderholz, viele Zonen mit vornehmlich Einfamilienhäusern gebe, die nicht mit dem Rieherer Wärmeverbund oder dem Basler Fernwärmenetz versorgt werden könnten, stelle sich die Frage nach gemeinsamen Wärmepumpenlösungen für Häusergruppen. Damit wäre der Ersatz fossil betriebener Heizungen, so wie es das Gesetz verlangt, für Eigentümer von Einfamilienhäusern günstiger und vor allem auch schneller realisierbar. Am Mittwoch wird sich der Rieherer Gemeinderat dazu äussern können.

Auf der Traktandenliste steht ausserdem ein Verpflichtungskredit zur Sanierung der in Gemeindebesitz stehenden Liegenschaft an der Rainallee 43 und 45, eines Wohngebäudes mit 14 Mietwohnungen und zentraler Autoeinstellhalle. Dringend ist dabei vor allem die statische Ertüchtigung der Autoeinstellhalle. Dort sollen auch gleich die nach Gesetz verlangten 25% der Parkplätze mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge ausgerüstet werden. Ausserdem soll die Gebäudehülle wesentlich besser gedämmt werden, was den Heizenergieverbrauch senken wird, und eine neue Fotovoltaikanlage auf dem Dach soll einen namhaften Beitrag an den Stromenergieverbrauch des Gebäudes besteuern. Das auf knapp 2,9 Millionen Franken veranschlagte Projekt ist ein Schritt auf dem Weg, die Gemeindeliegenschaften energietechnisch auf einen besseren Stand zu bringen. In diesem Bereich besteht derzeit ein erheblicher Investitionsbedarf.

FAHRPLANWECHSEL Optimierungen auf den Linien 6 und 34

Öfters direkt bis Riehen Bahnhof



Die Buslinie 34 verkehrt ab 11. Dezember öfters sowie abends und sonntags direkt bis Riehen Bahnhof.

Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

rz. Im Zuge des neuen Fahrplans der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB), der ab übermorgen Sonntag, 11. Dezember, in Kraft tritt, würden die Zeitabstände unter anderem auf der Tramlinie 6 verkürzt, informierte die BVB diese Woche via Medienmitteilung. Zwischen Morgartenring und Riehen Grenze verkehre sie damit von Montag bis Samstag jeweils am Abend zwischen 20 und 22.30 Uhr neu im verdichteten Takt. Gleiches gelte ausserdem für gewisse Abschnitte der Linien 8, 30 und 36. Zudem werde auf weiteren Linien am Samstag zwischen 18 und 20 Uhr der Zehnminutentakt durch einen siebenminütigen abgelöst.

Neu fahre die Linie 34 des Weiteren in den Hauptverkehrszeiten im 7,5-Minuten-Takt bis Riehen Bahnhof und ab 20 Uhr sowie sonntags fahre jeder Bus durchgehend bis ebenda, sodass ein Umstieg in den Kleinbus nicht mehr nötig sei. Die Haltestelle Habermatten werde weiterhin bedient. Busse, die nicht bis Riehen Bahnhof führen, wendeten neu am Otto Wenk-Platz und führen künftig nicht mehr als Linie 31 weiter. Indem die Linien 31 und 34 nicht mehr miteinander verbunden seien, werde die Pünktlichkeit auf beiden Linien verbessert. Ab Fahrplanwechsel entfallen allerdings die abendlichen Fahrten der Linie 32 von Riehen Dorf bis Steingrubenweg. Als Ersatz sei das Ruftaxi zu nehmen.

Drei zusätzliche Fahrten der Linie 42 zwischen 8 und 9 Uhr vormittags vom Tinguely-Museum zum Bahnhof SBB, eine neue Endhaltestelle für die Nachtbuslinie 21 im Dreiländereck und diverse Änderungen in puncto

Haltestellebedienung und Linienführung am Bahnhof SBB sind laut Communiqué weitere Neuerungen ab 11. Dezember. Die BVB empfiehlt, auch aufgrund der angepassten Abfahrtszeiten auf diversen Linien, den Fahrplan in der kostenlosen App «Basel & Regio» zu konsultieren.

«Deutlicher Mehrwert»

Auf die Optimierungen auf den Rieherer Buslinien, die mit dem Fahrplanwechsel umgesetzt werden, nimmt auch die Gemeinde Riehen in einer Medienmitteilung Bezug. Die Linien 35, 42 und 45 blieben unverändert, die Linien 31 und 32 würden leicht angepasst, das Angebot des 34er-Busses und des 6er-Trams werde verbessert. Die Anpassungen am Buskonzept gingen auf verschiedenste politische Anzüge zurück. Im Rahmen der Vernehmlassung des ÖV-Programms 2022-2025 hätten Bevölkerung, Parteien und Quartiervereine Gelegenheit gehabt, am neuen Angebot mitzuwirken. Die Taktverdichtung und der durchgehende Betrieb der Linie 34 am Abend bis Riehen Bahnhof bedeuteten für die Bevölkerung einen deutlichen Mehrwert.

Der Weg vom Bahnhof zum Ruftaxi in Riehen Dorf werde zudem explizit ausgeschrieben. Ab dem 11. Dezember würden die Fahrgäste gezählt, die von der Buslinie 34 auf das Ruftaxi umsteigen. Sollte sich zeigen, dass eines der beiden Ruftaxis, das ab Riehen Dorf verkehre, aufgrund des Fahrgastaufkommens effizient ab Riehen Bahnhof verkehren könne, werde eine Umstellung des Ruftaxibetriebs geprüft, schliesst das Communiqué.

GLP RIEHEN Besuch bei der Geothermieanlage

Unscheinbar, aber erfolgreich

Eine futuristische Halle, durchflutet von Neonlicht. Kabeltrassen durchziehen die Anlage, ein Hightech-Lüftungssystem fächert wohltemperierte Frischluft ins Bohrloch mit der Tauchkreiselpumpe. So haben wir uns die Geothermieanlage in Riehen in etwa ausgemalt. In der Realität ist diese eher unscheinbar: Neben einem einsamen Kranlastwagen, der sich von den Strapazen des Tages erholt, unter freiem Himmel inmitten von Kies, Erde, Geröll und aufgestapelten Rohrteilen, befindet sich das Bohrloch mit dem Pumpsystem, das das kostbare warme Thermalwasser aus grosser Tiefe für die Wärmenutzung fördert.

Karl-Heinz Schädle, Vizepräsident der Geothermie Schweiz, ist unser Erdwärme-Guide: Mit einem sympathisch schwäbischen Einschlag führt er uns in die Tiefen der Geothermie ein und beantwortet geduldig alle Fragen; und wir wollen es wissen: Könnte Riehen auch ein Erdbeben in Stärke von 3,5 drohen wie anno 2006 in Basel? Schädle gibt Entwarnung. Beim Rieherer Geothermie-Projekt wird die hydrothermale Geothermie angewandt, bei der natürliche heisse Wasservorkommen im Untergrund in einer Tiefe von bis zu zwei Kilometern angezapft und in einem Kreislauf dem Erdreich wieder zurückgeführt werden. Das Gestein wird dabei nicht mit hohem Wasserdruck aufgebrochen. Dies im Unterschied zum Projekt in Basel, als das Verfahren der petrothermalen Geothermie angewandt wurde, auch bekannt als «Fracking».

Warum könnte ausgerechnet Riehen ein Geothermie-Valley werden? Dies habe mit dem idealen Untergrund zu tun, der schon zerbrochen, durchlässig und wasserführend ist. Daher müssen keine neuen Brüche erzeugt werden und das Risiko von Beben sei deutlich verringert. Dies zeigt auch die 27-jährige Erfahrung mit dieser Art von Wärmegewinnung, denn schon seit 1994 versorgt der Wärmeverbund Riehen über 8500 Rieherer und Riehererinnen erfolgreich mit Erdwärme. Doch wo gebohrt wird, fallen auch Späne, das heisst Pumpen, und sogar 150 Meter tief. Denn seit eine Pumpe Anfang 2021 in die Tiefe rutschte und defekt ist, wird keine Erdwärme mehr geliefert. Kommuniziert wurde aber nur eine «technische Störung» und nicht die Änderung des Lieferungsprodukts. Daher ging die Bevölkerung nach wie vor davon aus, dass wenn sie ihre gute Stube auf behagliche Temperaturen heizt, sie eine gute CO₂-Tat vollbringt. Doch weit gefehlt! Zu grossen Teilen wurde seither Erdgas verfeuert, was natürlich zu Recht für grossen Unmut unter der Bevölkerung sorgte. Doch bald hält hoffentlich wieder der Burgklimafrieden in Riehen Einzug. Dann, wenn mit dem Projekt «geo2riehen» eine zweite Anlage an die erfolgreichen Jahre des Förderns der Erdwärme anknüpft. Wir gehen mit einem guten Gefühl nach Hause: Ein toller Einblick in die Geothermie und es drohen keine grösseren Erdbeben.

Christer Joho, Grünliberale Partei



Tour-Guide Karl-Heinz Schädle, Vizepräsident Geothermie Schweiz, Nicole Weitner, Florian Christ, Katja Christ und Lukas Bollack.

Foto: zvg

QUARINO Mitgliederversammlung und Vortrag von Stefan Suter

Beeindruckender Einsatz für Madagaskar



Stefan Suter referiert im Wendelin über sein Hilfswerk in Madagaskar. Foto: zvg

Im Anschluss an die diesjährige Mitgliederversammlung hat der Quartierverein Riehen Nord Quarino zu einem öffentlichen Vortrag von Stefan Suter mit dem Titel «Hilfe für Madagaskar» in das Alterspflegeheim Wendelin eingeladen. Mit beeindruckenden und bewegenden Bildern berichtete Stefan Suter von seiner Tätigkeit für das Hilfswerk «Verein Madagaskar».

Der Verein arbeitet seit dem Jahr 2000 im armen Süden des Landes und geht zurück auf das Wirken des aus Riehen stammenden Paters Bruno Hägler, der 2003 in Madagaskar gestorben ist. Dank vieler Spenden und des unermüdeten Einsatzes der Verantwortlichen konnten Schulhäuser, Krankenstationen, Behindertenhäuser, Wohnungen für Obdachlose und Vieles mehr errichtet werden. Überdies wurden mehrere Hundert kranke Personen in weit entfernte Spitäl

evakuiert und unentgeltlich behandelt. Nach diesen Informationen und den Bildern von den Schulbaracken, den fensterlosen Lehmhütten und den staubigen Strassen war es nicht überraschend, dass von einem Zuhörer die Frage in den Raum gestellt wurde, was wohl die Menschen aus diesem Dorf in Madagaskar dazu sagen würden, wenn sie wüssten, dass bei uns in Riehen über die Ausgestaltung der Strassenbeläge und sogar über die Umfriedung eines Kindergartens gestritten wird.

Wir haben aber auch die Möglichkeit, die Tätigkeit des Hilfswerks zu unterstützen, indem wir einen Beitrag auf das Spendenkonto des Vereins bei der Basler Kantonalbank einbezahlen. Über die Webseite www.verein-madagaskar.ch sind alle hierfür notwendigen Informationen zu finden.

Christian Heim, Präsident Quarino

Versammlung im gewohnten Rahmen

rz. Die Mitgliederversammlung des Quartiervereins Riehen Nord (Quarino) fand am 1. Dezember statt. Sämtliche Geschäfte seien von den anwesenden Mitgliedern gemäss den Anträgen des Vorstands genehmigt worden, teilt Quarino-Präsident Christian Heim mit. Dieser freute sich, nach der letztjährigen schriftlich durchgeführten Versammlung die aktuelle im gewohnten Rahmen durchzuführen. Auch bedankte er sich für seine Wahl und ganz besonders beim abtretenden Präsidenten Ernst Stalder für seinen langjährigen Einsatz.

In seinem Jahresbericht über die Tätigkeiten des Quarino im Jahr 2021 ging Heim unter anderem auf die Zukunft des Stettenfelds ein, die den Vorstand sehr beschäftigt habe. In diesem Zusammenhang wies er auf die gut besuchte Podiumsdiskussion vom 22. September hin. Auch habe der Vorstand des Quartiervereins beschlossen, eine Arbeitsgruppe zu bilden, welche sich mit der Thematik befasse und die Entwicklung verfolge.

Abschliessend forderte der Vereinspräsident die anwesenden Mitglieder auf, in der Nachbarschaft Werbung für den Quarino zu machen, sich mit bestimmten Anliegen oder Ideen an eines der Vorstandsmitglieder zu wenden oder via www.quarino.ch Kontakt aufzunehmen.

BETTINGEN Vor der Gemeindeversammlung vom Dienstag

Budget mit deutlichem Überschuss

nre. Wie in der Gemeindeversammlung vom Dezember üblich haben die Bettinger Stimmberechtigten am nächsten Dienstag über das Budget des kommenden Jahres zu befinden. Wie aus den Unterlagen hervorgeht, prognostiziert der Gemeinderat in der Erfolgsrechnung einen deutlichen Ertragsüberschuss von gut 9,5 Millionen Franken; dies bei Aufwendungen in Höhe von knapp 14 und Erträgen von knapp 23,5 Millionen Franken. Trotz der gestiegenen Asylkosten aufgrund des Ukrainekriegs halten sich die Aufwendungen insgesamt im Rahmen jener des Vorjahres. Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen von gut 1,1 Millionen Franken auf.

Die Höhe des Überschusses vermöge auf den ersten Blick zu erstaunen, sei aber analog der aktuellen Entwicklung beim Kanton, der wegen steigender Steuererträge mit einem dreistelligen Millionenüberschuss rechne, zieht der Gemeinderat in den Unterlagen Bilanz. Bei den prognostizierten Steuereinnahmen in Bettingen könne es sich um einen sogenannten «windfall profit», also um eine plötzliche, aussergewöhnliche und unerwartete Entwicklung handeln. Der Gemeinderat wolle allerdings erst abwarten, bevor er Überlegungen anstelle, wie mit den zusätzlichen Mitteln umzugehen sei. Ziel bleibe es, die gesunde Finanzstruktur «mit Vernunft, klaren Vorgaben und beharrlicher Ausgabendisziplin» zu erhalten.

Für Diskussionen sorgen dürfte am kommenden Dienstag das Traktandum 7, im Rahmen dessen die Regierung Rückmeldung zu den in der letzten Gemeindeversammlung

gestellten Anträgen betreffend Bauungsplan St. Chrischona geben und dem Souverän beantragen wird, auf die geforderten Massnahmen zu verzichten. Im ersten Antrag hatte Nicolas Hafner verlangt, die Ziffer II.7. des Bebauungsplanes 189, die Abweichungen von den Bauvorschriften ermöglicht, «ersatzlos» zu streichen. Der zweite Antrag fordert die Festlegung einer Planungszone, indem der Begriff «betriebsnotwendig» so auszulegen ist, dass nur Bauten für den Eigenbedarf erstellt werden dürfen. Auf Basis von juristischen Einschätzungen und nach Klärung der beiden Anliegen mit den kantonalen Fachinstanzen erachtet der Gemeinderat erstere Forderung als «nicht zielführend», da damit nur eine punktuelle Mutation angestossen werde. Auch von der Festsetzung einer Planungszone bei der Chrischona Campus AG sehe er ab. Wenn, dann müsste diese den gesamten Geltungsbereich des Bebauungsplans umfassen.

Entscheiden wird der Bettinger Souverän des Weiteren über einen Kredit in der Höhe von 420'000 Franken (ohne Mehrwertsteuer) zur Erneuerung des Kommunikationsnetzes (K-Netz), für die der Gemeinderat den Stimmberechtigten eine von vier möglichen Varianten unterbreiten wird. Die Totalrevision der Ordnung über das Bestattungs- und Friedhofswesen, der Erlass einer Ordnung für die Ausweitung der Rechnungsprüfungskommission sowie die Festlegung des Steuerfusses für das Jahr 2023 werden weitere Themen an der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember sein.

CARTE BLANCHE



Wolfgang Dietz

ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

Direkte Wahl

Immer wieder schauen wir aus Deutschland fasziniert in die Schweiz, wenn es dort Volksabstimmungen gibt. Beobachter sind dabei immer wieder überrascht, wenn selbst die Bevölkerung belastende Themen eine Mehrheit finden. Ein positives Votum für Steuererhöhungen scheint in Deutschland unrealistisch. Zwar geht nach der Verfassung auch in Deutschland die Staatsgewalt vom Volk aus, allerdings abgeleitet über die abschliessende Entscheidungen treffenden Institutionen der repräsentativen Demokratie wie Bundes- oder Landtag. Auf kommunaler Ebene gibt es aber – wenn auch selten angewendete – Direktentscheidungen durch das Volk.

In den kommenden Wochen wird man in Weil am Rhein ein solches Instrument direkter Demokratie am Werk sehen: Am 12. Februar 2023 befindet die Bürgerschaft mit einem Bürgerentscheid über ein Votum des Gemeinderates. Der Gemeinderat ist in Baden-Württemberg das lokale Parlament, also Legislativinstitution.

Dieser hatte im Juli mit eindrücklicher Mehrheit von 21:2 bei einer Enthaltung entschieden, in unserer Stadt eine Fussgängerzone einzurichten. Dagegen regte sich Widerstand. Es formierte sich eine Gruppe, die Unterschriften gegen diesen Entscheid sammelte mit dem Ziel, die Frage der Bevölkerung zur Abstimmung über den Gemeinderatsbeschluss vorzulegen.

Das für das Erzwingen einer solchen Volksabstimmung erforderliche Quorum von 7 Prozent der Stimmbürger wurde erreicht, sodass nun alle Wahlberechtigten – dazu zählen auf kommunaler Ebene alle Personen über 16 Jahre mit EU-Staatsbürgerschaft – zur Urne gerufen werden.

Bei einem Bürgerentscheid wird eine Frage mit Ja oder Nein beantwortet. Natürlich ist die gestellte Frage dann in dem Sinne entschieden, indem sie von der Mehrheit beantwortet wurde. Aber, anders als in der Schweiz, reicht diese Mehrheit alleine nicht aus. Denn: Die Mehrheit muss mindestens 20 Prozent aller Stimmberechtigten betragen. Wird dieses Quorum nicht erreicht, entscheidet schlussendlich wieder der Gemeinderat über die Angelegenheit.

Diese Hürde soll dafür sorgen, dass die Menschen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Ich hoffe sehr, dass viele Bürgerinnen und Bürger ihr Kreuz machen. Denn, und das ist in der Schweiz nicht anders: Wer nicht wählt, muss sich hinterher nicht beschweren.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Nikolaus Cybinski (cyb), Manuela Humbel (mhu),
Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos),
Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Martina Basler, Eva Soltész, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

ARENA Juristin und Fabelautorin Denise Buser stellte neues Buch vor

Sagt ein Kranich zum Frosch ...

Eine Küchenschabe bekommt einen Strafzettel, greise Flöhe wehren sich gegen die Altersdiskriminierung, emanzipierte Tauben lösen sich von ihren paternalistischen Liebhabern. Diese und ähnliche Geschichten begegnen einem in Denise Busers neuem Fabelband «Sechs Beine stolpern nicht. Fakten und Fabeln». Die Basler Autorin und Juristin präsentierte ihr neuestes Werk vergangenen Dienstag in der Literaturarena Riehen gemeinsam mit ihrem Patensohn Pascal Tamm. Mit viel Sinn für Humor lasen die beiden im Wechsel 14 der 99 Fabeln, die durch ihre Modernität und überraschenden Pointen bestechen.

Lange Tradition

Auf den ersten Blick mögen Fabeln alles andere als modern sein; das Genre ist buchstäblich Jahrtausende alt; jedes Schulkind kennt die Fabeln von Aesop und Jean de la Fontaine. Jede Fabelschreiberin und jeder Fabelschreiber tritt dabei in einen Dialog mit dieser reichen Tradition und verändert die etablierte Gattung dem Zeitgeist entsprechend. Diese Aktualisierung gelingt Denise Buser hervorragend. Die Tiere kämpfen mit Umweltzerstörung, Tempolimits, Emanzipation, Zukunftsängsten – und trotzdem wirken die Texte zeitlos. Hinter Busers fantasievollen Einfällen liegen treffende, entlarvende und philosophische Beobachtungen zur menschlichen Natur. Letztlich behandeln Fabeln noch immer dieselben Themen der menschlichen Unsicherheiten, Ängste und Hoffnungen – oder aber aktuelle politische Diskurse. «Haben wir denn keine grösseren Probleme», moniert ein Frosch gegenüber dem Kranich. Als er dann in dessen Schnabel landet, dämmert ihm: «Jetzt ist sein eigenes Problem zu gross.»

Im Gegensatz zu ihren antiken und barocken Vorgängern wird Buser nicht moralisierend, sondern humorvoll. «Der Humor als literarisches Stilmittel hat mich fasziniert.» Zwar gibt es weib-



Pascal Tamm, Autorin Denise Buser und Moderatorin Katja Fusek im Kellertheater in Riehen.

Foto: Philippe Jaquet

liche Fabelautorinnen wie Marie de France, die im 12. Jahrhundert wirkte, allerdings sind wenige Schriftstellerinnen für ihren Humor bekannt. «Ein Literaturwissenschaftler, mit dem ich auf meiner Recherche sprach, meinte, Frauen schrieben einfach nicht humorvoll, so als sei dies ein Naturgesetz. Dabei galt es für Frauen lange Zeit als ungeschicklich, Witze zu reissen, und dieses gesellschaftliche Tabu spiegelt sich in der Literaturgeschichte.»

Auch in ihrem anderen Schreiben spielt Feminismus eine wichtige Rolle. Denise Buser ist neben ihrer Autorinnenchaft eine erfolgreiche Juristin mit eindrucksvoller Karriere. Elf Jahre lang war sie als ordentliche Strafrichterin am Strafgericht Basel-Stadt tätig, wirkte als Verfassungspräsidentin im baselstädtischen Verfassungsrat, lehrte bis vor Kurzem als Titularprofessorin für kantonales öffentliches Recht an der Universität Basel, ist Trägerin des Wissenschaftspreises der Stadt Basel und ist Autorin diverser juristischer Fachbücher. Bekannt wurde sie, als sie sich 2017 mit der katholischen Kirche anlegte. Mit dem Text «Unholy Discrimination»

kritisierte Buser den Ausschluss von Frauen aus den höheren Weihen der katholischen Kirche mit juristischen Argumenten. «Auf diesen Text bin ich wohl am stolzesten.»

Inspirierende Spaziergänge

Neben ihrer juristischen Karriere schreibt Buser seit Jahren literarisch. Ihr erster Fabelband «Dem Papagei bleibt die Spucke weg» erschien 2011. Auslöser für ihren zweiten Fabelband war die Coronazeit. «In diesem Wahnsinnsfrühling entdeckte ich die Langen Erlen für mich.» Auf den täglichen Spaziergängen beobachtete sie die verschiedenen Tiere. «Ihre Eleganz und Freiheit hat mich fasziniert.» In Busers Fabeln finden sich darum nicht nur die klassischen Fabeltiere wie Esel oder Rabe, sondern auch Frösche, Küchenschaben und Libellen. «Ich wollte den kleinen Tieren ein Denkmal setzen, die sonst selten bemerkt werden und besonders unter der Umweltzerstörung leiden.» Buser betrieb auch ein wenig Recherche, um den tatsächlichen biologischen Lebensumständen der Tiere Rechnung zu tragen.

Die Coronazeit bot aber auch sonst Inspiration, nämlich mit den absurden Zeitungsmeldungen aus aller Welt. Den Fabeln sind gemischte Kurzmeldung der Basler Zeitung und Berliner Zeitung aus der Coronazeit vorangestellt. Von Prince Charles über Maskenpflicht am FKK und Frischluft aus Dosen im smoggeplagten Japan: Die Zeitungsartikel dienten als Inspiration für einen Konflikt, eine Dynamik oder ein Detail der darauffolgenden Fabel. «Der Zusammenhang sollte nicht gleich wie die Faust aufs Auge ersichtlich sein.» Wie bei den Tieren wollte sie der Zeitung als schon oft totgesagtem Medium ein Denkmal setzen.

Alter und Tod sind nur einige der vielen Themen, die Buser mit feinem Humor und ironischer Distanz behandelt. So stellt sich eine Blindschleiche auf dem lebensgefährlichen Nachhauseweg ihre Reinkarnation als Dirigentin, Bestsellerautorin oder Konzernchefin vor. Im Nest sicher angekommen, stellt sie fest: «Das nächste Leben kann warten.» Auf die nächsten Texte von Denise Buser müssen wir hoffentlich nicht wieder zehn Jahre warten. *Nadia Tamm*

RENDEZ-VOUS MIT ... Brandie Wettstein, passionierte Tierschützerin

Von der Liebe zu wilden Tieren – und zu Riehen

Wildtierschutz kennt viele Facetten und das Engagement kann sehr unterschiedlich sein. Bei Brandie Wettstein ist es sehr intensiv. Die gebürtige Kanadierin engagiert sich nicht nur immer wieder direkt vor Ort in Südafrika, sondern sammelt in Riehen auch Geld für die Aktivitäten von Wildlife Act. Diese Organisation versucht, in fünf Reservaten bedrohte und gefährdete Wildtiere vor dem Aussterben zu bewahren. Der Fokus liegt auf gefährdeten Arten wie Spitzmaulnashörnern, Wildhunden und Geiern sowie auf Geparden, Elefanten, Löwen, Leoparden und Hyänen. Dabei arbeitet Wildlife Act mit Freiwilligen zusammen.

«Die Einsätze dauern jeweils zwei Wochen und finden in Gruppen von maximal sechs Freiwilligen statt», erklärt Wettstein. Die Zeit sei intensiv, die Tage lang und arbeitsreich. Wildhunde beispielsweise müsse man vor Tagesanbruch aufgespürt haben, um sie verfolgen zu können. «Das heisst aber auch, dass man um 3 Uhr morgens aufstehen muss», erklärt Wettstein. «Das ist nicht jedermanns Sache», stellt sie fest und lacht.

Spenden für Tiere

Zum Tierschutz sind sie und ihr Mann Martin quasi über ihre Tochter gekommen. «Anstelle einer Geschenk-tüte spendeten wir über den WWF für ein Tier, das sie auswählte», so die 46-Jährige, «diese Spende wurde unser übliches Geschenk auch an andere Kinder.» Als die Tochter älter wurde, begannen die Eltern auch für Institutionen wie eine Eselauffangstation in England zu spenden.

Die Familie ist Wettstein sehr wichtig. Sie selber wuchs mit einer Schwester bei den Grosseltern in Port Moody bei Vancouver an der kanadischen Westküste auf. Viele Verwandte leben noch dort, die sie auch regelmässig besucht. «Ich will unserer Tochter einen Bezug zu meiner Heimat ge-



Brandie Wettstein mit ihrem Mann Martin und der Tochter in Südafrika bei einem Freiwilligeneinsatz.

Foto: Brandie Wettstein

ben», sagt Wettstein. Beide sind sie schweizerisch-kanadische Doppelbürgerinnen.

Auf dem College studierte sie Kriminalpsychologie. «Das interessierte mich damals sehr», erklärt Wettstein, «ich wollte auf der Notrufzentrale arbeiten.» Es kam aber anders: Zuerst ging sie 1997 als Au-pair für drei Jahre in die Schweiz nach Lausanne. Dort lernte sie auch ihren späteren Mann Martin kennen. Bis sie heirateten, sollte aber noch einige Zeit vergehen. Martin war zu jener Zeit auch in einem Austauschjahr in Kanada. Und nach dem Abschluss der Tätigkeit als Au-pair kehrte sie wieder zurück.

Brandie Wettstein reist sehr gerne, so war es naheliegend, die nächste Au-pair-Stelle an Kanadas Ostküste in Toronto anzunehmen. Dort blieb sie wiederum für ein Jahr, bevor es sie weiterzog nach San Diego. Auch in den USA begann sie als Au-pair, wechselte dann aber in die Betreuung und Bera-

tung von Krebskranken. «Ich half ihnen bei Problemen und beriet sie, wenn sie zum Beispiel eine Perücke brauchten», erläutert Wettstein ihre Aufgaben. Die meisten ihrer Patientinnen und Patienten waren bereits im Endstadium. «Irgendwie konnte ich dabei meine psychologische Ausbildung brauchen, einfach auf einem anderen Level.»

Während sie in San Diego lebte, entschied sie sich, mit Freunden in die Schweiz zu reisen. «Ich war immer noch mit der Familie aus Lausanne in Kontakt.» Und mit Martin. Ein paar Monate später flog sie für vier Tage nach Österreich, wo er damals arbeitete. «Wir dateten rund einhalb Jahre lang und heirateten im Oktober 2009.» 2010 zog sie nach Riehen, weil Martin als Chemieingenieur in der Riehener Niederlassung seines österreichischen Arbeitgebers zu arbeiten begann. 2011 kam ihre Tochter zur Welt.

Riehen gefällt den beiden ausgesprochen gut. «Die Wohnung war Liebe auf den ersten Blick, einfach perfekt», schwärmt Wettstein. Mittlerweile ist sie mit vielen Tierbildern dekoriert, die auf ihr Engagement hinweisen. Dazu ist sie Richtung Inzlingen gelegen und nah am Wald. «Ich will, dass unser Kind an einem schönen Ort in einem stabilen Zuhause aufwächst.» Diese Stabilität habe ihr gefehlt. Hier haben sich die Wettsteins auch ein grosses Netzwerk mit Freundinnen und Freunden aus allen möglichen Ländern aufgebaut. «Und die Kinder sind untereinander auch befreundet.» Es sei klar, dass niemand von hier wegziehen könne, sagt sie und lacht. Nebst dem Networking und dem Einsatz für wilde Tiere hat Wettstein die Hauswartung des Mehrfamilienhauses übernommen. «Ich habe immer zu tun», sagt sie. Zum Beispiel auch wegen Sammlungen und Kuchenverkäufen für Wildlife Act.

Gemeinsamer Einsatz

Die Organisation lernte sie über eine Freundin aus Irland kennen, die zur Weihnachtszeit 2018 zu Besuch war. Im September 2019 machte Wettstein den ersten Trip nach Südafrika. Weitere folgten. Insbesondere der Einsatz zusammen als Familie mit ihrer Tochter bringt sie ins Schwärmen. Eigentlich dürfen die Freiwilligen erst ab 18 Jahren teilnehmen. Der zuständige Teamleader meinte aber, sie würden in ihrem Fall eine Ausnahme machen. So erlebten sie zu dritt gemeinsam zwei intensive Wochen in Südafrika. Und das Engagement für wilde Tiere ist bereits auf die nächste Generation übergegangen.

Wer sich für einen Einsatz bei Wildlife Act interessiert, kann sich über www.wildlifeact.com informieren oder sich bei Wettsteins per E-Mail wettstei@gmx.net melden.

Ralph Schindel

Küchen, ganz persönlich.

Als regionales Fachgeschäft bieten wir massgeschneiderte Küchen sowie Haushaltsgeräte aller Qualitätsmarken an. Unsere langjährige Erfahrung garantiert Ihnen Mehrwerte Dank einer persönlichen Beratung, Planung sowie reibungslosen Ausführung Ihrer Traumküche. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Die mit de roote Auto!

**R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN**
BASEL ☎ *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

Aktuelle Bücher aus dem Reinhardt Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Kirchzettel
vom 10. bis 16. Dezember 2022

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Tel. 061 551 04 41
Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Sonntagszimmer

Dorfkirche
So 10.00 Gemeindegottesdienst mit Krippenspiel des Kindertrüff, anschliessend Punsch am Coffee-Bike und Imbiss und Kaffee im Meierhof
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
15.00 Bibelcafé online, Pfarrerin Martina Holder
19.30 Abendgottesdienst in der Dorfkirche
Do 9.30 Café Euler, Adventskaffee und Austausch, Eulerstube Meierhof
12.00 Mittagsclub Meierhof, Weihnachtsessen mit festlichem Menü
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen
So 17.00 Adventssingen
Mo 18.00 Singfrauen
Di 15.00 Altersstube Bettingen
Mi 9.00 Tatzelwurm: Mutter/Kind Treff
12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do 12.30 Familienmittagstisch Bettingen - für jung und alt
Fr 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen
19.00 Jahresabschluss-Wochenende TC und TC+

Kornfeldkirche
Sa + 17.00 Familienweihnachts-Musical, mit anschliessenden Ess- und Getränkeständen rund ums Feuer. Eintritt frei - Kollekte
So
Mo 9.30 Müttergebet
12.00 Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bei Sarah Meister, Tel. 077 402 39 35
Di 14.30 Café Kornfeld eröffnet
14.30 Spielnachmittag für Familien
15.00 Weihnachtsgutzäckerei, am Spielnachmittag, Anmelden bei Maya, Tel. 078 687 42 38
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
Fr 9.00 Café Kornfeld eröffnet

Andreashaus
Di 19.00 Kultur im Andreashaus. Andreas Klaiber liest Texte von Lorenz Marti und Barbara Mall singt dazu Lieder von Mani Matter
Mi 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do 8.00 Börsen Café
8.30 Kleiderbörse
18.00 Nachtessen für alle, Festliches Adventsessen
19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch
So 9.30 Gottesdienst, Sr. Delia Klingler, Pfrn.
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst (Predigt Dave Brander) mit Livestream
10.00 Kidstreff, Pandas (0-3 Jahre), Eisbären (3-6 Jahre)
14.00 Sonntagskino
19.00 Sela
Di 6.30 Stand uf Gebet
Mi 9.30 Café Binggis
14.15 Wulle-Club
19.30 Gebet für Israel

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.com/live/rkk-riehen-bettingen>

Sa 17.30 Eucharistiefeier mit Versöhnungsweg (M. Föhn/D. Becker zusammen mit der neuen Liturgiegruppe) in der Kapelle, musikalisch gestaltet von der Schola Gregoriana

So 10.30 Eucharistiefeier mit Versöhnungsweg (M. Föhn/D. Becker zusammen mit der neuen Liturgiegruppe). Anschliessend bis 17 Uhr Wintertreff mit Teilette im Pfarreiheim

18.30 Friedensgebet zur Ankunft des Friedenslichts

Mo 15.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizégebet

Di 12.00 Seniorenmittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno, Tel. 061 601 70 76

Mi 6.30 Roratefeier in der Kapelle
Frühstück im Pfarreiheim

11.00 Energiesparkochen; Anmeldung bis Montagabend im Sekretariat

17.00 Keine Anbetung
Do 9.30 Eucharistiefeier anschliessend Kaffee im Pfarreiheim

Neuapostolische Kirche Riehen
Mi 20.00 Gottesdienst
So 9.30 Gottesdienst
Weitere Informationen unter:
www.riehen.nak.ch

Herzlich willkommen Praxengemeinschaft Warteckhof

Das Ärzteteam freut sich Herrn

Dr. med. Felix Kühner

ab Oktober 2022 in der Praxengemeinschaft Warteckhof begrüßen zu dürfen. Herr Kühner ist spezialisiert in den Fachrichtungen FMH Pneumologie, Innere und Allgemeine Medizin sowie SGSSC Schlafmedizin.

Zusammen mit den Praxiskollegen und Praxispartnern PD Dr. med. Stefan Erb, Dr. med. Michael Gonon, Prof. Dr. med. Burkhard Hornig, Dr. med. Felix Roulet und Dr. med. Lucas Sponagel betreuen wir unsere Patienten ganzheitlich mit breitem medizinischem Spektrum.

Unterstützt werden wir dabei von Herrn Prof. Dr. med. Alexander Kiss und unserem erfahrenen MPA-Team.

Praxengemeinschaft Warteckhof
Grenzacherstrasse 62
4058 Basel
Telefon: +41 61 690 91 11
Telefax: +41 61 690 91 12
E-Mail: warteckhof@hin.ch

Inserieren auch Sie – in der Rieher Zeitung
Telefon 061 645 1000 • inserate@riehener-zeitung.ch
Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserate-Annahmeschluss

Libero Lavagetti-Biersack

27. August 1928 – 6. Dezember 2022
von Bedigliora/TI

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 14. Dezember, um 11.00 Uhr, in der Kapelle auf dem Gottesacker Riehen statt.

In Dankbarkeit

Von Herzen danken wir für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen des Mitgefühls und der Verbundenheit, die wir beim Abschied unseres lieben



Richard Habermacher-Nigg

erfahren durften.

Ganz herzlich danken wir Allen, die sein Leben bereichert, liebevoll begleitet und ihm Gutes erwiesen haben. Sei es in Form von freundschaftlicher, gesundheitlicher, pflegerischer oder seelsorgerischer Zuwendung.

Danke auch für die grosszügigen Gaben zuhänden der APH-Seelsorge in Riehen.

Wir sind dankbar für die bleibenden Erinnerungen an viele schöne gemeinsame Momente, die wir mit ihm verbringen durften und besonders das Wissen, dass er sich in Jesu Händen befindet.

Die Trauerfamilie



GESCHENKIDEE ZOLLI-ABO

Ob ein Zolli-Abo, ein Essen im Restaurant oder ein Geschenk aus dem Zolli-Laden, mit unseren Wertgutscheinen können Sie einen individuellen Betrag verschenken. Erhältlich an unseren Zookassen wie auch unter www.zoobasel.ch

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Kim de l'Horizon**
Blutbuch
Roman | DuMont Verlag

2. **Ingrid Noll**
Tea Time
Kriminalroman | Diogenes Verlag

3. **Thomas Hürlimann**
Der Rote Diamant
Roman | S. Fischer Verlag

4. **Anne Gold**
Das Ende aller Träume
Kriminalroman | Friedrich Reinhardt Verlag

5. **Alex Capus**
Susanna
Roman | Carl Hanser Verlag

6. **Torquemada**
Kains Knochen –
Wer kann diesen Fall lösen?
Kriminalroman | Suhrkamp Verlag

7. **Jeff Kinney**
Voil! aufgedreht –
Gregs Tagebuch 17
Kinder-Comicroman | Baumhaus Verlag

8. **Lukas Hartmann**
Ins Unbekannte –
Die Geschichte
von Sabina und Fritz
Roman | Diogenes Verlag

9. **Patrick Mettler**
Bobys grosses Abenteuer
Wimmelbilderbuch |
Stiftung Pro UKBB Basel

10. **Ian McEwan**
Lektionen
Roman | Diogenes Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Ingeborg Bachmann,
Max Frisch**
Wir haben es nicht gut
gemacht – Der Briefwechsel
Biografie | Suhrkamp Verlag

2. **Franz Hohler**
Mani Matter – Ein Porträtband
Biografie | Zytlogge Verlag

3. **Christiane Widmer,
Christian Lienhard**
Eine Prise Leidenschaft
Koch- und Restaurantführer |
Spalento Verlag

4. **Mikael Krogerus,
Roman Tschäppeler**
Zusammenarbeiten
Lebensgestaltung | Kein & Aber Verlag

5. **Urs Heller**
Gault Millau Guide
Schweiz 2023
Restaurantführer | Ringier Verlag

6. **Claudia Schilling**
Hofsaison Frühling/Sommer
Kochbuch | Friedrich Reinhardt Verlag

7. **Greta Thunberg**
Das Klimabuch von
Greta Thunberg
Klimawandel | S. Fischer Verlag

8. **Essen gehen Basel**
2022/23
Essensführer | René Grüniger PR Verlag

9. **Matthias K. Thun**
Aussaattage 2023
Pflanzenkalender | Aussaattage Verlag

10. **Donna Leon**
Ein Leben in Geschichten
Biographisches | Diogenes Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch
www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

KIRCHEN Kinder zeigen, was Weihnachten bedeutet

Vom kleinen Stern bis zu Himmel auf Erden

rz. In verschiedenen Kirchengemeinden von Riehen und Bettingen wird in den kommenden Wochen gezeigt, weswegen wir Weihnachten feiern. Alle sind eingeladen, sich einen Moment der Besinnung, aber auch der grossen Vorfreude zu gönnen – Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben geprobt, gesungen, Verkleidungen und Bühnenbilder vorbereitet, um Sie alle einzunehmen in die freudige Erwartung, die Advent bedeutet.

Erwartungsvoll und engagiert bereiten sich die Kinder der Sonntagschule Bettingen auf den Gottesdienst am Heiligabend vor. Ihr Weihnachtsspiel ist eine Adaptation des Buches von Björn Steffens «Vom kleinen Stern, der etwas Besonderes sein wollte». Etwas zu klein und zudem krumm ist der kleine Stern geraten. Ausserdem fehlt ihm ein Stück seiner Zacke. Dabei wollte gerade er das allerschönste Weihnachtspätzchen werden! Ganz mutlos verschwindet er nach draussen in die Kälte. Dort begegnet er verschiedenen Tieren und erfährt dabei, dass es Wichtigeres gibt, als gut auszu-sehen. Im Familiengottesdienst am 24. Dezember um 16 Uhr zeigen die Kinder mit dieser liebevollen und warmherzigen Weihnachtsgeschichte: In Gottes Augen ist jeder wichtig und etwas ganz Besonderes. Damit wirklich alle Menschen das erfahren, ist Gott auf die Welt gekommen.

Krippenspiel in St. Franziskus

In der katholischen Franziskuskirche findet am 24. Dezember um 17 Uhr ein Familiengottesdienst mit Krippenspiel und Kinderchor statt. Die Kinder werden mit ihrem Spiel und mit Liedern an verschiedenen Orten in der Kirche die Weihnachtsgeschichte erzählen, damit alle sehen und hören können, was in der Heiligen Nacht geschehen ist: Jesus ist geboren – Gott kommt als Mensch auf die Erde. Kurzentschlusene Kinder ab etwa sechs Jahren dürfen gerne noch mitmachen. Die Proben finden am 9., 16. und 23. Dezember von 16.30 bis 18 Uhr in der Kirche St. Franziskus statt. Verantwortlich sind der Kirchenmusiker Tobias Lindner und die Theologin Heidrun Döhling.



Bei einem Krippenspiel darf auch der Verkündigungengel nicht fehlen.

Foto: Noemi Bley

Am 10. und 11. Dezember wird in der Kornfeldkirche das Familienweihnachtsmusical «Himmel auf Erden» aufgeführt. Unterwegs vom Himmel auf die Erde (wo er mit dem Engelchor jubiliert) erwarten den kleinen Engel Gabi einige Aufgaben: verzweifelte Hirtenmädchen, zwei alte Frauen und ein Hauptmann mit seinem Soldaten auf der Suche nach der wilden Räuberbande. Ob es Gabi – die bei ihren Engelkolleginnen und -kollegen den Ruf hat, immer zu spät zu sein – es zum grossen ersten Weihnachtsfest im Stall schafft, ist am dritten Adventswochenende am Samstag und Sonntag, 10./11. Dezember, jeweils um 17 Uhr in der Kornfeldkirche zu sehen. Neben dem kurzweiligen Theaterstück – gespielt von Kindern und Jugendlichen aus Riehen – umrahmen verschiedene Tänze und mehrstimmige Lieder des Erwachsenenchores das Musical. Im Anschluss laden warme Getränke, Feuer und Essensstände auf dem Kirchplatz zugunsten der Familienarbeit im Kornfeld zum Verweilen und Menschentreffen ein. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

Zeitreise in der Dorfkirche

Am Sonntag, 11. Dezember, dem dritten Advent, kommen alle Generationen zusammen, um gemeinsam zu feiern: Im Gottesdienst um 10 Uhr in der Dorfkirche Riehen steht das Theater des Kindertruffs im Zentrum: Kinder, Jugendliche und Erwachsene machen sich auf den Weg nach Bethlehem. Die Könige, das Kamel, die Römer, andere Reisende, Maria, Joseph und ihr Esel, sie alle kommen vorbei und klopfen an eine Tür, hinter der sich ein Grossvater mit seinen beiden Enkeln fragt, was all diese Leute, die nach dem Weg fragen, wohl suchen – wohin sie ziehen. Dieses spannende Zusammenkommen von einst und heute lädt uns ein, uns selber hineinnehmen zu lassen in diese Zeit des Aufbruchs, der Unruhe, der Erwartung des Neuen. Alles Themen, die an Aktualität nichts verloren haben in den letzten 2000 Jahren. Anschliessend sind alle herzlich zu Punsch am Kirchenbake und zum Imbiss im Meierhof eingeladen.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 9. DEZEMBER

Kerzenziehen

Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 9.30–11.30 Uhr und 14–17 Uhr. *Anmeldung* unter 061 645 45 45 erforderlich.

Kerzenziehen

Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr.

Kerzenziehen

Pfarrhauskeller der Dorfkirche, Kirchplatz, Riehen. 15–19 Uhr. *Anmeldung* via martina.holder@erk-bs.ch erforderlich. *Kosten* Fr. 4./100g Kerzenwachs.

Poker-Turnier

Jugendzentrum Landauer, Blutrainweg 20, Riehen. 16–21 Uhr.

SAMSTAG, 10. DEZEMBER

SMEH-Weihnachtsauftritt

Das jüngste Ensemble der Schlagzeug- und Marimbaskule Edith Habraken erfreut die Passanten mit Musik, Guetzi und Getränken. Webergässchen, Riehen. 11–12 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Kerzenziehen

Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr.

Kerzenziehen

Pfarrhauskeller der Dorfkirche, Kirchplatz, Riehen. Siehe Freitag, 9. Dezember.

Offenes Singen im Sarasinpark

Für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben. Leitung: Stefan Hulliger. Treffpunkt: Sarasinpark, Eingang Musikschule, Rössligasse 51, Riehen. 16.30–17.30 Uhr. *Keine Anmeldung erforderlich.* Findet bei jeder Witterung statt. *Teilnahme kostenlos.*

Theaterstück: «Sei lieb zu meiner Frau»

Komödie von René Heinersdorff. Es spielen: Egon Klausner, Olaf Creutzburg, Isabell Steinbrich, Isolde Polzin. Regie: Lothar Hohmann. Kammertheater, Baselstrasse 23, Riehen. 20 Uhr. *Eintritt* Fr. 38.–/28.–, *Vorverkauf* via www.ticketino.com oder bei Bider und Tanner.

Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23 Uhr. *Mitnehmen:* Hallenschuhe, Sportkleidung, Trinkflasche. *Eintritt frei.*

SONNTAG, 11. DEZEMBER

Offene Turnhalle in Bettingen

Organisiert vom Familientreff Bettingen Chrischona. Für Kinder ab drei Jahren bis zur 2. Klasse in Begleitung einer Bezugsperson. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 14–16 Uhr. *Keine Anmeldung erforderlich.* *Eintritt* Fr. 3.–/Kind, *mehrere Kinder pro Familie insgesamt* Fr. 5.–.

Kerzenziehen

Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17 Uhr.

Open Sunday

Spiel, Spass und Bewegung für alle Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Turnhallen Wasserstellen, Wasserstellenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. *Mitnehmen:* Turnkleider, Sportschuhe, Trinkflasche und Telefonnummer der Eltern. *Keine Anmeldung erforderlich.* *Teilnahme kostenlos.*

Adventsspecial im flyfsx.ch

Apéro mit kleiner Überraschung. Flugsimulatoren Flyfsx, Rühligweg 55, Riehen. 16–19 Uhr. *Eintritt frei.*

Theaterstück: «Sei lieb zu meiner Frau»

Siehe Samstag, 10. Dezember. 17 Uhr.

MONTAG, 12. DEZEMBER

Lirum Larum - Gschichtezeit

Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 9.30–10 Uhr. *Eintritt frei.*

DIENSTAG, 13. DEZEMBER

Kerzenziehen

Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. Siehe Freitag, 9. Dezember.

Kerzenziehen

Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr.

Altersstube Bettingen

Gemeinsames Singen mit Andacht, Kaffee und Kuchen und anschliessendem Vortrag mit Bildern zu einem bestimmten Thema für Seniorinnen und Senioren. Kirche, Brohegasse 3, Bettingen. 15–17 Uhr. *Mehr Infos unter* 061 601 26 01 (Sabine Graf).

Meditative Harfenmusik

Zuhören und still werden vor Gott. Mit Schwester Brigitte Arnold. Kapelle im Mutterhaus der Kommunität Diakonissenhaus, Schützengasse 51, Riehen. 17–17.30 Uhr (Ankunft bis 16.55 Uhr).

Kulturabend im Andreashaus

«Türen auf. Spiritualität für freie Geister»: Lesung aus dem gleichnamigen Buch von Lorenz Marti (Andreas Kläiber) und Musik von Mani Matter (Barbara Mall). Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 19–21 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Gemeindeversammlung Bettingen

Stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Bettingen dürfen teilnehmen, Gäste sind willkommen. Traktandenliste unter www.bettingen.bs.ch einsehbar. Dorfhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 19.30 Uhr.

MITTWOCH, 14. DEZEMBER

Kerzenziehen

Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. Siehe Freitag, 9. Dezember.

Spielnachmittag für Erwachsene

Jassen und Spielen im Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 14–17 Uhr. *Mit Verpflegungsmöglichkeit.* *Keine Anmeldung erforderlich.*

Kerzenziehen

Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr.

Sitzung des Einwohnerrats Riehen

Traktandenliste unter www.riehen.ch einsehbar. Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 19.30 Uhr. *Besucherzahl auf acht Personen begrenzt.* *Anmeldung* via zentraalsekretariat@riehen.ch oder 061 646 82 43 erforderlich.

DONNERSTAG, 15. DEZEMBER

Kerzenziehen

Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. Siehe Freitag, 9. Dezember. *Nur für Erwachsene.*

Familienmittagstisch

Hackbraten, Kartoffelpuffer und Karotten. Kirche, Brohegasse 3, Bettingen. 12–14.30 Uhr. *Anmeldung* via www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen/veranstaltung/161804 erforderlich. *Eintritt* Fr. 10.– (Erwachsene), Fr. 6.– (Kinder).

Kerzenziehen

Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr.

Weihnachtskonzert zum Mitsingen

Mit den Kinderchören Nachtigall und Alouette aus der Primarschule Niederholz, begleitet von ihrem Lehrpersonenensemble. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 19 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

GALERIE HKT «Momente der Begegnung»

Von Künstlern und Modellen

rz. Heute Freitag, 9. Dezember, von 18 bis 21 Uhr findet in der Riehener Galerie Henze & Ketterer & Triebold die Vernissage der Ausstellung «Momente der Begegnung. Die «Brücke» und ihre Modelle» statt. Sie rückt die vielfältigen Beziehungen der Maler mit ihren Modellen ins Licht.

Diese in Öl gemalten, auf Papier gezeichneten, in Holz geschnittenen oder in Platten geritzten Porträts, Akte und Figuren zeugen von den jeweiligen Momenten der Begegnung mit Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Karl Schmidt-Rottluff, Otto Mueller, Hermann Max Pechstein und Emil Nolde. Sie geben Urteil über Lebensabschnitte, Entwicklungen und künstlerische Interessen der Künstler, sind oftmals ein Spiegelbild der ganz eigenen emotionalen Verfassung. Ausgewählte Plastiken von Karl Hartung zeigen die Menschen-darstellung in der Gattung Skulptur.



Emil Nolde, «Doppelbildnis», 1937, Holzschnitt, 31.5 x 22.7 auf 41 x 28.2 cm.

Foto: zVg

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. **Samstag, 10. Dezember, 11.15–12 Uhr:** Zeit für Räuber-geschichten. Auch Räuberinnen und Räuber feiern den Advent und Weihnachten. Geschichten für Drei- bis Sechsjährige und Bastelarbeit. Jüngere Geschwister dürfen in Begleitung von den Eltern mitkommen. *Preis:* Museumseintritt (Fr. 10.–) für Erwachsene, Fr. 5.– pro Kind.

Sonntag, 11. Dezember, 14–16 Uhr: Cinema MUKS. Räuberkinofilm für die ganze Familie. Im Winter lädt das MUKS zu den schönsten Räuberfilmen, den besten Kriminalkomödien und viel Nostalgie ein. Räuberkinofilm für Gross und Klein ab 6 Jahren. *Preis:* Museumseintritt.

Mittwoch, 14. Dezember, 14–17 Uhr: Die Museumsbande. Das MUKS hat eine Museumsbande. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Wir treffen uns alle zwei Wochen. Für Kinder ab 9 Jahren. *Zwvier* inbegriffen. *Eintritt frei.* Die Museumsbande ist momentan ausgebucht. Für eine Platzierung auf der Warteliste kontaktiere das Museum telefonisch während der Öffnungszeiten. *Öffnungszeiten:* Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). *Tel.* 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: Doris Salcedo «Palimpsest». Bis 17. September 2023.

Sonderausstellung: Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson. Bis 8. Januar.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Freitag, 9. Dezember, 18–22 Uhr: Friday Beyeler: Releasing all your Powers. Bis 16. Dezember sind die Ausstellungen, der Park und das Restaurant der Fondation Beyeler freitags jeweils bis 22 Uhr geöffnet. Friday Beyeler bietet eine kreative Plattform für zeitgenössische Kunst mit Live-Performances, Filmen, Talks sowie Musik, Poesie und Tanz. Die Performances sind fortlaufend und können jederzeit besucht werden. *Preis:* im Museumseintritt inbegriffen.

Samstag, 10. Dezember, 12–13 Uhr: Palimpsest im Dialog – Schrift und Bild. Rundgang. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis:* Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Sonntag, 11. Dezember, 11–12 Uhr: Erzählteppich. Kinder zwischen drei und sechs Jahren können auf einem bunten Teppich vor den Bildern Platz nehmen, spannenden Geschichten lauschen und selbst erzählen. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis:* bis 6 Jahre kostenlos / Erwachsene: Museumseintritt.

Sonntag, 11. Dezember, 15–16 Uhr: Public Tour in English «Jubiläumsausstellung». This public tour enables visitors to explore the current exhibition at the Fondation Beyeler in greater depth. The number of participants is limited. Tickets are available in advance in our online shop or at the box office on the day of the tour. Please note: This ticket does not authorise admission to the museum. Please purchase an admission ticket online or directly at the museum's ticket office. *Price:* Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Montag, 12. Dezember, 14–15 Uhr: Werkgespräche. Im Dialog mit Kunstvermittlern ausgewählte Werke oder Werkgruppen der aktuellen Ausstellung diskutieren. Wissens-erweiterung mit überraschenden Einblicken. Thema: Bildräume und Raumgebilde. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis:* Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. *Eintritt:* Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. *Familienpass:* Fr. 50.–. *Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key:* Eintritt frei. *Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr* vergünstigter Eintritt. *Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.* Für Sonderveranstaltungen und Führungen *Anmeldung erforderlich:* *Telefon* 061 645 97 20 oder *E-Mail:* fuehrungen@fondationbeyeler.ch

Weitere Vorführungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale 23 – Deep Moments. Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi. Ausstellung bis 20. Januar.

Sonntag, 11. Dezember, 11 Uhr: Kuratorenführung durch die Ausstellung.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. *Telefon* 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Franziska Schemel – Bildobjekte. Ausstellung bis 15. Januar.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. *Telefon* 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Laurent Reybens – Malerei und Skulptur. Ausstellung bis 15. Januar.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. *Telefon* 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Momente der Begegnung. Die «Brücke» und ihre Modelle. Vernissage: Freitag, 9. Dezember, 18 bis 21 Uhr. Ausstellung bis 1. April. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. *Telefon* 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebald.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Himmelwärts». Ausstellung bis 12. März. Führungen auf Anfrage. **Öffnungszeiten:** Mi–So 11–18.30 Uhr. *Telefon* 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Sakrale Zeiten: «Bilder aus meinem Leben». Werke von Rose-Marie Joray-Muchenberger. Ausstellung bis 4. Februar **Öffnungszeiten:** Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, *Eintritt frei, Informationen über* *Tel.* 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. *Sondertermine und Führungen auf Anfrage.* *Telefon* 079 322 28 66, 079 339 19 81. *Eintritt frei.*

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. **Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. *Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage.* *Tel.* 061 601 50 68.

GebäudereinigerIn 20 – 80 %
Personnel nettoyage recherch e
 Se busca **personal de limpieza**
 Cercasi **personale delle pulizie**
 Precisa-se **peessoal de limpeza**
Tel. 079 860 22 55 (08:00-18:00)

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

reinhardt

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigal-Bote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttenzer & Prattler Anzeiger. Für unseren Verlag suchen wir ab sofort eine/n

Redaktor/in (60%–80%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Produktion und Organisation eines lokalen Anzeigers des Friedrich Reinhardt Verlags.
- Rolle als Ansprechpartner für die Personen von Verkaufsabteilung, Satz und Partner-Gemeinden der entsprechenden Lokalzeitung.
- Stellvertretung von Redaktor/innen der weiteren Lokalzeitungen des Friedrich Reinhardt Verlags.
- Verfassen von Publireportagen.

Wir erwarten:

- Sie haben Erfahrung als Redaktor/in und sind mit der Produktion einer Zeitung vertraut.
- Sie verfügen über einen lebendigen Schreibstil und ein gewinnendes Auftreten.
- Sie kennen sich aus in der Region von Basel.
- Sie lassen sich von Zeitdruck und Abgabeterminen nicht aus der Ruhe bringen und behalten auch in hektischen Situationen einen kühlen Kopf.
- Sie arbeiten sorgfältig, eigenverantwortlich, selbstständig, strukturiert, zuverlässig, termingerecht und auch gern im Team.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an bewerbung@reinhardt.ch.

Für weitere Ausk unft steht Ihnen Stephan R udis uhli gerne zur Verfügung.

Friedrich Reinhardt AG
 Stephan R udis uhli
 Rheinsprung 1
 Postfach 1427
 4001 Basel
bewerbung@reinhardt.ch
www.reinhardt.ch

• Aktuell •

Herbstarbeiten
 Gartenplanung
 Winterschnitt



Avant Garten
 Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Riehen · Binningen

Alamouti
 Augenarzt

Medizinische Praxisassistentin 40% In der Augenarztpraxis Alamouti in Riehen

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine freundliche, engagierte und aufmerksame MPA. Stellenpensum 40%, auch mehr im Verlauf möglich.

Ihre Aufgaben: Empfangstatigkeiten, Terminvergabe
 Mitarbeit im Praxis OP, OP-Programme schreiben
 Eigenständige Durchführung von ophthalmologischen
 Voruntersuchungen, wie z.B. Gesichtsfeld, Biometrie
 Ferienvertretung und Krankheitsvertretung

Ihr Profil: Abgeschlossenen Ausbildung als medizinische
 Praxisassistentin (MPA, oder MFA in Deutschland)
 Freude am Patientenkontakt

Wir bieten: Ein kleines familiäres Team
 Mindestens 6 Wochen Ferien
 Voll elektronische Patientenakte
 Kein Wochenenddienst

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie gerne Ihre Bewerbung an info@alamouti.ch
 Wir freuen uns auf Sie

Dr. med. B. Alamouti
 Augenarzt FMH
 Spez. Ophthalmochirurgie

Schützengasse 35
 4125 Riehen
www.alamouti.ch

T +41 61 643 11 11
 F +41 61 643 11 16
info@alamouti.ch
alamouti@hin.ch



Damit wir uns weiterhin für benachteiligte Menschen einsetzen können, sind wir auf Spenden angewiesen.

Unterstützen Sie Menschen im Baselbiet, die Hilfe benötigen.
Ihre Spende wird vollumfänglich für die Menschen im Kanton Basel-Landschaft eingesetzt.

Spendenkonto
 PC-Konto 40-2448-4
 IBAN CH31 0900 0000 4000 2448 4
www.srk-baseland.ch/spenden
 Herzlichen Dank!

Schweizerisches Rotes Kreuz
 Kanton Baselland



Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch



ESOMOTO
 be smart drive electric

NEU

Sofort lieferbar:
Fr. 5'990.-
 inkl. Mwst
 Ratenzahlung:
 Fr. 275.- im Monat

Fahren ohne Führerschein

Pet Trike – E-Mobilität Mensch, Tier & Cargo

Praktisches Transportmittel im Nahverkehrsbereich für Mensch, Hund und Warentransport. Sie fahren gemäss den geltenden E-BIKE-/Velo-Vorschriften bis 25km schnell. Die Fahrt mit dem Pet Trike ist ab 16 Jahren ohne Führerschein erlaubt.

ab Fr. 2'890.-

ab Fr. 3'980.-

ab Fr. 4'990.-

ab Fr. 5'490.-

ab Fr. 16'990.-



Ratenzahlung möglich: 24 Monate

Hauptsitz mit Zentralwerkstatt/Ausstellung: Falkensteinerstrasse 11a – 4132 Muttenz

Verkauf und Ausstellung: Hagenastrasse 25 – 4132 Muttenz/Basel neben St. Jakob-Stadion.

www.esomoto.ch / Tel. 076 338'36'32 / info@esomoto.ch

FEIERN STATT VERKOHLEN!



TIPPS zur Adventszeit

- TIPP #1** Damit der Adventskranz nicht abfackelt, **steht er nur auf feuerfesten Unterlagen.**
- TIPP #2** Damit der Tannenbaum nicht zum Risiko wird, **steht er immer im wassergefüllten Ständer.**
- TIPP #3** Damit brenzlige Situationen nicht entstehen, **gehören Kerzen nicht unter Äste ...**
... und blasen Sie Kerzen aus beim Weggehen.
- TIPP #4** Damit der Christbaum nicht abfackelt, **brennen nach Weihnachten nur elektrische Kerzen.**
- TIPP #5** Wenn es doch brenzlich wird, **halten Sie Löschmittel bereit und rufen Sie Hilfe.**
118 Feuerwehr
117 Polizei
144 Sanität

**Wir wünschen Ihnen eine behagliche Adventszeit,
 frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.**

Gebauversicherung Basel-Stadt

118 Feuerwehr

117 Polizei

144 Sanität

KONZERTE AM AUSSERBERG Rezital zum Saisonabschluss

Akustische Risiken glücklich umschifft

Der Bratscher Gianmaria Nobile und die Pianistin Jelena Pešic bewiesen am Sonntag Spätnachmittag Mut bei der Wahl der Kompositionen, die sie bei ihrem Rezital aufs Programm setzten. Es begann mit «In Nomine al ongarese» von György Kurtág aus der Reihe «Zeichen, Spiele und Botschaften für Bratsche», dem Nobile noch «Perpetuum», «Stille Zeichen» und «The Carezza Jig» folgen liess, nachdem zuvor Pešic Alban Bergs Klaviersonate op. 1 auf dem alten Blüthner gespielt hatte. Als Abschluss des Rezitals Dmitri Schostakowitschs dreissigzige «Sonate für Bratsche und Klavier» (op. 147), im Frühsommer 1975 von dem bereits Kranken komponiert, der die Uraufführung im September in Leningrad nicht mehr erlebte.

Ein durchaus mutiges, fast kühnes Programm. Doch da Nobile dem vierköpfigen Team der Konzertplaner angehört, war rasch klar, was die Konzerte am Ausserberg wagen können, akustische Risiken eingeschlossen. Zum Beispiel der markante, betont harte Anschlag ihrer rechten Hand, auf den Pešic in Bergs Klaviersonate nicht verzichten wollte. Auf diese Weise erklang die Sonate schnell zu aufdringlich martialisch. Dass sie sich auch zurücknehmen kann, bewies ihr Spiel bei Schostakowitsch, wo sie selbst im Allegro, dieser Rückerinnerung des nun Kranken an glücklichere

Zeiten, dem Bratscher Raum gab, sich emotional auszuspielen, was der auch tat. Und empfindsam gelang den beiden die Gestaltung des Adagio, diesem Lamento, in dem Schostakowitsch seinen Abschied vom Leben nimmt.

Die nötige Frische bewahren

György Kurtág hat seine Studenten mit Kompositionsunterricht verschont. Komponieren verstand er als «offenes Feld», das dem Klängesuchenden freien Raum lässt. In seinen Worten: «Es ist vielleicht doch besser, die Muster und Methoden nicht zu gut zu kennen, um sich die nötige Frische bewahren zu können und nicht zu geschickt zu werden.» Sein pädagogisches Thema war die Kunst des Interpretierens. In diesem Sinne sind auch die «Zeichen, Spiele und Botschaften für Bratsche», 1989 bis 2004 komponiert, zu verstehen, denn in diesen teils kurzen («Stille Zeiten»), teils längeren («In Nomine al ongarese») Miniaturen erprobt er mögliche Interpretationsvarianten, in denen der Bratscher hörbar machen muss, was er kann und was sein Instrument «hergibt». Und Gianmaria Nobile, der eine neue fünf Jahre alte französische Bratsche spielt, verwandelte Kurtágs etüdenartige Miniaturen in wunderbare Musik. Bravourös gespielt!

Nikolaus Cybinski



Jelena Pešic (Klavier) und Gianmaria Nobile (Bratsche) überzeugen das Publikum mit ihrem originellen Programm. Foto: Stefan Leimer

WENDELIN Wieder jung bei Walzer und Polka

Tanzen wie anno dazumal

Für ein allgemeines Stimmungshoch sorgte das «Wiener Kaffeehaus», ein besonderer musikalischer Anlass, der am Samstag vor einer Woche im Pflegeheim Wendelin stattfand. Das Salonorchester Da Capo, seit Jahren ein gerne gesehener und beliebter Gast, hatte sich angemeldet, um mit Wiener Walzern, Polkas und Märschen das Publikum zu verzaubern und den Eingangsbereich in einen Tanzsaal zu verwandeln. Auch aussergewöhnlich viele externe Gäste fühlten sich von dem Anlass angesprochen und fanden den Weg ins Wendelin.

Schon die ersten Klänge des Orchesters, der Einzugsmarsch aus der Operette «Der Zigeunerbaron» von Johann Strauss, liessen das durchweg schick und stiligrecht gekleidete Publikum aufhorchen. Vergessen waren Raum und Zeit, man fühlte sich an Tanzanlässe vergangener Zeiten zurückversetzt und tauchte unverzüglich in die Musik und das Geschehen ein. Da hielt es die tanzbegeisterten Senioren nicht länger auf den Stühlen und körperliche Beschwerden ignorierend wurde ausgelassen mit Ehrenamtlichen und Mitarbeitern des Aktivierungsteams getanzt. Eine besondere Herausforderung waren da-

bei die in mehreren Stücken wechselnden Taktarten, die ein schnelles Umdenken und Reagieren der Tanzenden erforderten. So bleibt man geistig jung!

Kennzeichnend für ein Salonorchester ist, dass der Dirigent meist mitspielt und so führte Dirigent Jean-Paul Garot als Stehgeiger seine Musiker an, ohne sie jemals aus den Augen zu verlieren. Ernst Lemmenmeier führte gewohnt fundiert und mit wissenswerten Hintergründen und kleinen Anekdoten das Publikum in die Stücke ein.

Wie inzwischen schon Tradition wurde am Ende wieder die beliebte Polonaise gefordert. Zu den Klängen des Radetzkymarsches und - noch deutlich schneller - zur Polka «Donner und Blitz» marschierte man fröhlich durch den Raum.

Was wäre ein Kaffeehaus ohne Sachertorte und Apfelstrudel mit Vanillesauce? Diese Köstlichkeiten hatte die Küche extra für diesen Anlass angeboten und sie wurden von den Anwesenden zum Ausklang dieses schönen und stimmungsvollen Nachmittags gerne verpeist. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Monika Argast, Aktivierung und Alltagsgestaltung, Wendelin



Das Salonorchester Da Capo in Aktion. Foto: zVg

KULTURMOMENTE 22 Grosse und kleine Künstlerinnen und Künstler feierten den Advent

Festliche Klänge und eine rührende Geschichte

Die Geigerin Judith Vera Bützberger aus Riehen lud am Samstag zur «Musik zur Festzeit» ein. Catriona Böhme, die Viola Campanula spielt, sowie Kinder von «Basel gyggt» und Kinder aus Riehen gestalteten diesen festlichen und doch ungezwungenen Adventsnachmittag mit.

Immer mehr Familien mit Kindern und Einzelbesucher nahmen am Samstagmittag im Lüschersaal der Alten Kanzlei Platz, sodass die Veranstalter weitere Stühle holen mussten. Zwei kleine Jungen sass erwartungsvoll vor der Bühne auf dem Boden. Plötzlich erklang vom Nebenraum leise das Kirchenlied «Es kommt ein Schiff geladen». Singend und geigespielt zog eine Gruppe Kinder mit ihrer Lehrerin Judith Vera Bützberger ein.

Musikalisches Publikum

Sie wolle, dass alle sich wohlfühlen, begrüsst die Musikerin die Besucher. Sie dankte Catriona Böhme, die als Nachbarin im gleichen Haus wie sie wohne, für ihre Mitwirkung. Nach der Begrüssung hiessen die beiden Musikerinnen die Menschen mit der «Inventio No 1» von Johann Sebastian Bach, einem kleinen lebhaft-festlichen Musikstück, willkommen. Von den beiden Musikerinnen begleitet, stimmten die Besucher dann das Adventslied «Macht hoch die Tür» an. Catriona Böhme spielte dabei keine gewöhnliche Bratsche, sondern eine Viola Campanula. Dieses Instrument besitzt neben den vier Spielsaiten, die jede Bratsche hat, Resonanzsaiten. Diese schwingen beim Musizieren mit und vermitteln dem Klang zusätzliche Fülle und Weite.

Gerne stimmten die Menschen im Saal auch das Lied «Oh Heiland, reiss die Himmel auf» und andere Adventslieder an. Sicher und melodisch wurden sie von Judith Vera Bützbergers Geigenschülern begleitet, von denen die Jüngsten gerade mal vier Jahre alt waren. Die meisten erlernen ihr Instrument bei «Basel gyggt». Dieses soziale Projekt der Evangelischen Stadt-



Judith Vera Bützberger und ihre Geigenschülerinnen und -schüler bringen Adventsstimmung in den Lüschersaal. Foto: Regine Ounas-Kräusel

mission Basel ermöglicht Kindern aus benachteiligten Familien erste Schritte auf der Geige oder einem anderen Streichinstrument. Die Kinder zeigten unter Applaus des Publikums mit kleinen Soloeinlagen ihr Können: Alyssa Luu sang im Wechsel mit ihrer Lehrerin mit zarter Stimme das Lied «Maria durch den Dornwald ging». Sie und Mya Parstano trugen auf der Geige zwei weitere Lieder vor. Die Kinder im Saal lauschten die meiste Zeit aufmerksam. Doch auch wenn mal kleine Besucher durch den Saal flitzten oder dazwischen quäkten, störte das niemanden.

Die Spannung stieg nochmals, als Judith Vera Bützberger die Geschichte «Pelle zieht aus» von Astrid Lindgren vorlas und Catriona Böhme dies mit Improvisationen auf der Viola Campanula unterlegte. Die Geschichte: Pelle will bei seinen Eltern ausziehen, weil er sich ungerecht behandelt fühlt: Wenn Vater seinen Federhalter nicht findet, beschuldigt er immer ihn. Pelle

will auswandern zu den Löwen nach Afrika. Doch dann zieht er lieber in das Gartenhäuschen nebenan, damit er zu Hause ab und zu nachsehen kann, ob seine Eltern auch um ihn weinen.

Geschichte mit Begleitung

Als Catriona Böhme die Töne ihres Instruments weit schweifen liess, konnten sich auch die Zuhörer mit Pelle nach Afrika träumen. Als sie den Bogen auf den Saiten zittern liess, spürte man Pelles Zorn und Angst. Vera Bützbergers Vater, Rudolf Bützberger, griff zur Mundharmonika und spielte «Muss i denn zum Städtele hinaus», als Pelle seine Sachen packt. Als der Junge und seine Mutter in der Geschichte sich wieder versöhnt in die Arme schliessen, liess Catriona Böhme die Töne fröhlich tanzen. Begeisterter Applaus brandete auf. Nachdem als Abschluss die «Inventio No 8» von Bach verklungen war, kamen die Besucher noch bei einem Apéro ins Gespräch. Regine Ounas-Kräusel

Promotion

Trüffelduft



Die weissen Trüffel sind vermutlich das begehrteste und exklusivste Lebensmittel der Welt. Ihr betörender Duft macht süchtig. Nur lizenzierte Trüffel-Hunter dürfen diese mithilfe ihrer Hunde, meist der Rasse Lagotto, suchen. Dieses Jahr besuchten wir einen Trüffel-Hunter in der Region von Alba und gingen mit ihm auf die Suche. Eindrücklich, wie sein Hund voller Freude die Trüffel suchte und nur mit dem Geruchssinn fand. Vorsichtig musste dann der Trüffel ausgegraben werden. Dieser ist meist in einer Tiefe von rund 20 Zentimetern in der Erde. Er entwickelt sich in der Symbiose mit den feinen Wurzeln der Bäume. Die Saison beginnt im Oktober und die besten werden erst gefunden, wenn es im November kühler wird.

In unseren Fachgeschäften verkaufen wir auch die schwarzen Périgord- und Burgundertrüffel. Ihr Geschmack kommt erst beim Kochen voll zur Geltung. Den weissen hobelt man nur frisch auf Tagliatelle. Aufgrund der spannenden Preise verlängert der Ochsen seinen Trüffelhit um zehn Tage: frische Tagliatelle an einer Rahmsauce und weissem Trüffel. Erhältlich als Vor- oder Hauptspeise.

Viel Genuss wünscht Christoph Jenzer, Jenzer Fleisch + Feinkost

DORFMARKT Vorweihnachtsstimmung am Markt der VRD

Sommerkleider – Weihnachtsmusik

mf. Viel adventliche Stimmung machte sich am Samstag im Dorfkern von Riehen breit. Der von der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) organisierte Markt liess praktisch keine Wünsche von Stöberern und Kaufreudigen offen. Ob Bilderbücher, Weihnachtsgutzi, Weihnachtskarten, Wollartikel mitsamt Spinnemonstration, Wein und Öl aus Portugal oder mit Tiermotiven bedruckte T-Shirts und Kinderkleider: Es gab viel zu

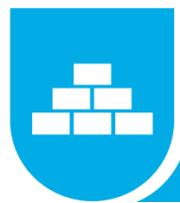
sehen und zu erstehen. Auch Honig und Kerzen von hier ansässigen Bienen fehlte nicht, genauso wenig wie heisse Getränke und Taschen aus recyceltem Material. An einem Stand waren nebst Anisgutzi, Schmuck und vielen anderen Kostbarkeiten sogar Racleteschaber mit dem Riehener Wappen zu finden. Das Tüpfchen auf dem i war das Platzkonzert des Riehener Posaunenchores, der den passenden Soundtrack zum Markt lieferte.



Das Einhorn! Oder doch der Tiger? Die Wahl fällt schwer.



Der Posaunenchor Riehen sorgt für festliche Klänge. Fotos: Philippe Jaquet



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 6. Dezember 2022 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften eine Stellungnahme zum Lärmaktionsplan Lössrach beschlossen.

Stellungnahme zum Lärmaktionsplan Lössrach

Die Stadt Lössrach hat die Gemeinde Riehen zur förmlichen Beteiligung am neu erarbeiteten Lärmaktionsplan eingeladen. Dieser Aufforderung kommt die Gemeinde gerne nach. Der Lärmaktionsplan dient dazu, die Lärmbelastung viel befahrener Strassen auf Lössrach Stadtgebiet zu ermitteln und mit Geschwindigkeitsbeschränkungen anzupassen. Insgesamt begrüsst Riehen den Schritt, Schallemissionen zu reduzieren. Die Gemeinde ist von den Massnahmen nicht direkt betroffen, allerdings können sie Auswirkungen auf Riehen haben, z.B. wenn der Verkehr sich verlagert. Das möchte der Gemeinderat verhindern. Er hat daher in seiner Stellungnahme

betont, dass der Zugang zu den Hauptverkehrsachsen, insbesondere der Zollfreien Strasse, nicht durch Tempolimiten auf den Zubringerstrassen erschwert werden dürfe und dazu verschiedene Ansätze vorgeschlagen. Beispielsweise regt der Gemeinderat an, die geplanten Geschwindigkeitsbeschränkungen zunächst abschnittsweise einzuführen und genau zu prüfen.

Die Stadt Lössrach wird alle eingehenden Anregungen im Rahmen der förmlichen Beteiligung abwägen und ggf. in den Lärmaktionsplan einarbeiten. Der abschliessende Plan wird dann dem Gemeinderat der Stadt Lössrach im ersten Quartal 2023 zum Beschluss vorgelegt.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen. Die Redaktion



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 5. Dezember 2022 neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Bestäubungsprämien

Die Bestäubung von Pflanzen und Obstkulturen durch Bienen ist wichtig. Die Pflege der Bienenvölker ist aufwendig und es gibt immer weniger Imker. Seit 1980 erhalten Bienenzüchter, die ihre Bienenvölker auf dem Gemeindegebiet halten, und deren

Völker beim kantonalen Bieneninspektorat gemeldet sind, sogenannte Bestäubungsprämien. Auch mit Beiträgen decken die Erträge aus dem Honigverkauf die Kosten bei Weitem nicht. Aber schön zu wissen, dass durchschnittlich 22 Bienenvölker dieses Jahr in Bettingen zu Hause waren. Wer weiss, wie viele Bienen ein Volk durchschnittlich hat, wird staunen ob der Anzahl Bienen, die in den Sommermonaten in Bettingen unterwegs sind.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Habermacher-Nigg, Richard
von Riehen/BS, geb. 1939,
Schützengasse 60, Riehen

Klenk-Wittmer, Colette Micheline
von Basel/BS, geb. 1941,
Schützengasse 60, Riehen

Lavagetti-Biersack, Libero
von Bedigliora/TI, geb. 1928,
Baselstr. 45, Riehen

Meister-Farinoli, Irene
von Riehen/BS, geb. 1928,
Schützengasse 60, Riehen

Wallach-Geissberger, Elsbeth Susi
von Basel/BS, geb. 1928,
Rauracherstr. 111, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/
bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Ngo Um, Meghan Kimberly, Tochter
von Ngo Um, Arlette

Baltermia, Gaëlle Clelia Sonja, Tochter
von Baltermia, Noemi Yael und
Baltermia, Carol Camelot Tobias

Fazio, Elia, Sohn von Gomes da Silva,
Otivanise Helena und Fazio, Vincenzo

Linder, Sophia, Tochter von Linder,
Susy und Linder, Matthias

Ludothek - Game rental club

Baselstrasse 12, 4125 Riehen
Telefon 061 641 44 80, 076 534 47 87

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag 16-18 Uhr

Stephanstag, 26.12.2022, 16-18 Uhr
übrige Schulferien geschlossen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen
Inzlingerstrasse 295, 297, Riehen
Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparte:
1322-2, Miteigentumsparte:
672-0-7, 672-0-8

Sandreuterweg 41, Riehen
Mohrhaldenstrasse, Sandreuterweg,
Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 2544, Miteigen-
tumsparte: 455-0-9, 455-0-10

Sandreuterweg 43, Riehen
Mohrhaldenstrasse, Sandreuterweg,
Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 2543, Miteigen-
tumsparte: 455-0-11, 455-0-12

Sandreuterweg 51, Riehen
Mohrhaldenstrasse, Sandreuterweg,
Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 2551, Miteigen-
tumsparte: 455-0-17, 455-0-18

Sandreuterweg 55, Riehen
Mohrhaldenstrasse, Sandreuterweg,
Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 2548, Miteigen-
tumsparte: 455-0-3, 455-0-4

Haselrain 34, Riehen
Sektion: RF, Parzelle: 605, Weitere An-
gaben: 1/2 Anteil an RF/605

Römerfeldstrasse 18, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 2196

MUKS - Museum Kultur & Spiel Riehen

Baselstrasse 34, 4125 Riehen
Tel. 061 646 81 00
www.muks.ch

Öffnungszeiten:

Mo, Mi-So, 11-17 Uhr
Dienstag geschlossen

Amtliche Mitteilungen

Sitzung des Einwohnerrats

vom Mittwoch, 14. Dezember 2022,
19.30 Uhr, im Gemeindehaus.

Die Sitzung ist öffentlich.

Traktanden

- Genehmigung der Traktandenliste
- Interpellationen
- Politikplan des Gemeinderats 2023 bis 2026
Kenntnisnahme sowie Genehmigung des Produktsbudgets 2023 und Festlegung des Steuerfusses für die Steuerperiode 2023 (Nr. 22-26.011.01)
- Statische Ertüchtigung der Autoeinstellhalle mit Wiederherstellung des Aussenbereichs sowie energetische Sanierung der Gebäudehülle inkl. neuer PV-Anlagen; Rainallee 43 und 45; Verpflichtungskredit
a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 22-26.010.01)
b) Bericht der Sachkommission Kultur, Aussenbeziehungen und Behörden (SKAB) (Nr. 22-26.010.02)
- Bericht des Gemeinderats zum Anzug Noé Pollheimer und Kons. betreffend Cybersicherheit - Ist die Gemeinde Riehen gerüstet? (Nr. 18-22.785.02)
- Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) zum Thema Akteneinsicht in die gemeinderätlichen Beschlussprotokolle vom November 2020 (Nr. 22-26.015.01)
- Neue Anzüge
- Mitteilungen

Der Präsident:

Martin Leschhorn Strebel

UKW GEHÖRT AB DEM
13. DEZEMBER 2022
DER VERGANGENHEIT AN.
WIR HABEN DIE LÖSUNGEN
FÜR SIE!



NETZ
RIEHEN
BETTINGEN

breitband.ch



Die Homepages Ihrer Gemeinden
www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch



Schneefall und Glatteis Pflichten der Anwohnenden

Bei Schneefall und Glatteis räumen die Mitarbeitenden des Werkdienstes gemäss dem Winterdienstplan vorgesehenen Prioritäten in den frühen Morgenstunden und bei Bedarf die Strassen. Die Räumarbeit auf den Trottoirs vor Privatgrundstücken ist Aufgabe der Anwohnerinnen und Anwohner, das heisst der Grundeigentümer oder deren Beauftragten. Sie sind gemäss geltendem Recht¹ dafür verantwortlich, dass Trottoirs und öffentliche Fusswege längs ihrer Grundstücke bei Schneefall und Glatteis gefahrlos begangen werden können. Wir gestatten uns, Sie auf diese Pflicht aufmerksam zu machen und bitten Sie höflich, Folgendes zu beachten:

- Entlang einer Parzellengrenze müssen bei Trottoirs bis zu 2 m Breite mindestens 1 m, bei Trottoirs von über 2 m Breite mindestens 1,50 m begehbar sein. Sind keine Trottoirs vorhanden, muss ein mindestens 1 m breiter Fussweg gepfadet werden. Dies gilt auch für die Zugänge zu Depots von Kehrtrucks und -containern. Bei Schneefall oder Glatteisbildung in der Nacht ab 20:00 Uhr ist die Begehbarkeit am folgenden Morgen um 7:30 Uhr zu gewährleisten.
- Bitte deponieren Sie den weggeräumten Schnee grundsätzlich auf dem Trottoir längs des Randsteins, möglichst weit entfernt von Bäumen und ihren Wurzeln. Die Strassenschalen und Entwässerungsschächte sind freizuhalten, da sonst das Schmelzwasser nicht abfließen kann.
- Verunreinigter Schnee darf nicht in Rabatten und Baumscheiben deponiert werden.**
- Glatteis und festgetretener Schnee sind mit feinkörnigem Splitt, Sand, Asche oder anderen geeigneten Streumitteln abzustreuen. Die Gemeinde stellt den Splitt gratis in den aufgestellten Behältern zur Verfügung (siehe unter www.riehen.ch; Suchbegriff: Winterdienstplan). Wir sind Ihnen dankbar, wenn Splitt, Sand oder Asche nach dem Auftauen weggewischt werden.
- Auftaumittel, insbesondere Streusalze, sind nach Möglichkeit zu vermeiden und dürfen nur dann verwendet werden, wenn**
 - der Schnee vorgängig geräumt worden ist.
 - das Schmelzwasser nicht in den Wurzelbereich von Bäumen gelangen kann.
- Falls Sie den Schnee wegen Ferienabwesenheiten oder aus anderen Gründen nicht selber räumen können, stellen Sie bitte sicher, dass sich eine andere Person um die gefahrlose Begehbarkeit des Trottoirs vor Ihrer Liegenschaft kümmert.

Je früher Schnee und Eis bekämpft werden, desto kleiner ist der Arbeitsaufwand. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Werkdienste der Gemeinde Riehen, Tel. 061 645 60 60.

Die Gemeindeverwaltung dankt Ihnen.

¹ § 5 der kantonalen Bau- und Planungsverordnung (SG 730.110) sowie Reglement über die Strassenreinigung in der Gemeinde Riehen (RiE 727.200)

Kreuzworträtsel

Mitmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 25. November, 2. und 9. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel. Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 9. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

- AvantGarten GmbH**
1x Pflanze im Wert von CHF 150.-
- Bäckerei Gerber GmbH**
8x 1 Zopf und ein Brot aus dem Ladensortiment
- Erlebniskletterwald Lörrach**
3x Familiensaisonkarte 2023
- Musical Theater Basel**
3x2 Tickets für CATS am 10. Januar um 19.30 Uhr
- Patrizias's Schoggiparadies**
3 Gutscheine im Wert von CHF 25.-

- Riehener Zeitung**
3 Gutscheine für ein Abonnement der Zeitung für die Dauer von einem Jahr
- Rössli Buchhandlung**
4x Gutscheine im Wert von je CHF 25.-
- Shopping Center St. Jakob**
20 Einkaufsgutscheine im Wert von je CHF 100.-
- Spielbrett Loehrer**
3x Gutscheine im Wert von CHF 50.-
- Stiftung z'Rieche**
5x Kunststück Jahrbuch z'Rieche 2022

Lösungswort Nr. 3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Es gilt, uns die drei Lösungswörter mit dem Hinweis «Riehener Weihnachtsgewinnspiel» bis **Dienstag, 13. Dezember, 12 Uhr** per E-Mail an inserate@lokalzeitungen.ch oder per Postkarte an LV Lokalzeitungen Verlags AG, Greifengasse 11, 4058 Basel zu senden. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen.

Meinungsforscher	Vorname des Architekten	Wirtschaftszweig	allgemein-gütig	Greifvogel, Habicht-artiger	Erst-auftritt	griech. Göttin der Weisheit	Klein-kunst-theater	Eisenbahn aus anderer Richtung	Bürde	Metall-arbeiter
Hohheitszeichen					Abk.: Eidgenössische Steuer-verwaltung			zwei-stellige Zahl		1
span.: Meer		chem. Element, Metall				Flugzeug-halle				5
Weis-sagung					EDV-An-wender (engl.)			Europ. Weltraum-organisa-tion (Abk.)		7
Zeichen für Sinus		leiden-schaftl. Wut, Raserei					ital.: nichts			
sieden, erhitzen					engl.: Baum			Angel-stock	Kinder-sprache: Bett	6
Aufruf	eine Schutz-heilige	artig, brav				Kasten-möbel				
ugs.: Haar-büschel; Quaste	Haupt-stadt von Kanada	engl.: Ziel (-scheibe)	gut zu entziffern			Arm-muskel	Weisswal	zurück-legen, aufbe-wahren	Land ums Haus	
				Wald-rebe	amerik. Schrift-steller † 1849	nackt, unbe-deckt	Deck-schicht			9
in einer best. Gangart reiten					Holzblas-instrument, zwölf Dutzend			Schwung	Autor von «Momo» (Michael) † 1995	
Einfahrt, Eingang		Steno-grafie-kürzel				unge-zwungen-lässig				8
Auf-schneider						reich-lich, lüppig				2
Frage-wort		männl. Vorname					fürst-liche Leib-truppe			4
hellster Stern im «Skorpion»						Vorlagen in EDV-Geräte einlesen				10

Zimtsterne



Zutaten

- 300 g Mehl
- 200 g Griesszucker
- 200 g Butter
- 4 Eigelb
- etwas Zitronenschale
- etwas Himbeergelee
- etwas Puderzucker

Zubereitung

Butter weichrühren, Eigelb, Zucker und Zitronenschale und nach und nach das Mehl zufügen bis ein glatter Teig entsteht, den man leicht zusammenknetet. Den Teig über Nacht kühlstellen. Davon eine 2 mm dicke Platte auswalen. Nun mit drei verschieden grossen, gezackten Ausstechern Plätzchen ausstechen und diese auf gebutterten Blechen bei ca. 180°C in etwa 15 Minuten hellgelb backen. Nach dem Erkalten je drei verschieden grosse Plätzchen mit Himbeergelee terrassenförmig zusammensetzen. Die fertigen Gutzli leicht mit Puderzucker überstreuen.



Hans Heimgartner AG
Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
☎ 061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

PNT
MULDEN - ENTSORGUNG
KRAN BIS 16 TONNEN - GREIFER

☎ 061 601 10 66
www.nussbaumer-transporte.ch

PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
Im Hirshalm 6, 4125 Riehen

CATS
10. - 22.01.2023
Musical Theater
Basel

ticketcorner + musical.ch

Basler Zeitung | Blick | CASLUER | GOURMET

Alles was der Prinzessin fehlt...
im **SPIELBRETT** am Andreasplatz

Patrizias Schoggiparadies
unseri Weihnachtsguzzi sind de Hit

Baselstrasse 23, Rieche
Telefon 061 641 69 70

Bäckerei Konditorei Apéro-Service
GERBER
Für jeden Anlass das Richtige!

www.baeckerei-gerber.ch | Bäckerei Gerber
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

Jetzt im Buchhandel erhältlich:
JAHRBUCH Z'RIECHE 2022 KUNSTSTÜCK AKTUELLE THEMEN CHRONIK 2021/22

RÖSSLI BUCHHANDLUNG
Bücher schenken macht Freude

Schmiedgasse 14 • CH-4125 Riehen • T 061 641 34 04
info@roessli-buchhandlung.ch • roessli-buchhandlung.ch

ERLEBNISKLETTERWALD
Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

AvantGarten
Gartenbau - Unterhalt - Gestaltung

avantgarten.ch
061 554 23 33
Riehen - Binningen

FREUDE SCHENKEN MIT UNSERER GESCHENKKARTE

Erhältlich im 2. OG oder online auf s.jp.ch

ST. JAKOB-PARK SHOPPING CENTER

SCHUBERTIADIE RIEHEN Klavierkonzert mit dem Duo Jost-Costa

Musikalische Reise ins Unbekannte

rz. Kurz vor der Weihnacht, am vierten Advent, laden die Macherinnen und Macher der Schubertiade Riehen zu einem exquisiten Klavierkonzert: Das Klavierduo mit Yseult Jost und Domingos Costa nimmt uns mit auf ihre musikalische Reise zu seltener gehörten Klavierstücken zu vier Händen, gemeinsam gespielt am selben Instrument. Neben Franz Schubert und Bohuslav Martinů, denen diese Saison speziell gewidmet ist, hören wir Klavierstücke des Basler Komponisten Hans Huber und von Maurice Ravel – allesamt Melodien, die uns auf die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage einstimmen werden.

Das Klavier ist das einzige Instrument, das es zwei Interpreten ermöglicht, sich am selben gemeinsam einzufinden. In diesem Zusammenhang bildet das Werk Franz Schuberts eine Ausnahmeerscheinung. Seine Kompositionen für diese Besetzung sind in Quantität und Qualität bis heute unübertroffen. Würde man alle vierhändigen Originalwerke von Schubert aufführen, könnte man vier Kammermusik-Abende füllen.



Domingos Costa und Yseult Jost entführen ihre Zuhörerinnen und Zuhörer am 18. Dezember in eine musikalische, unbekannte Welt.

Foto: zVg

Schubertiade: Weihnachtskonzert – Duo Jost-Costa. Sonntag, 18. Dezember, 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. Preise: 25 bis 45 Franken, Ermässigung von 5 Franken für AHV und 50% für Studenten,

freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre in Begleitung Erwachsener. Karten: www.ticketcorner.ch, Kulturhaus Bider & Tanner Basel, Abendkasse ab 16 Uhr. www.schubertiaderiehen.ch

SANKT NIKOLAUS Ob motorisiert oder zu Fuss: In Riehen waren viele Santigläuse unterwegs

Sie schenkten Süsses – und Freude

mf. Auch wer mit den Heiligen nicht viel am Hut hat, liebt ihn: den Santiglaus. Zumindest wer brav war, denn ansonsten droht ja stets die Gefahr, in den Sack gesteckt und in den Schwarzwald mitgenommen zu werden – oder die mildere Variante in Form der Rute. Doch meistens ist der Santiglaus ein lieber Mann. Und egal, ob man noch an ihn glaubt oder nicht: Die letzten Tage bewiesen: Es gibt ihn, sogar jede Menge davon.

Etwas zu früh, nämlich bereits vergangenen Freitag, reisten die Harley-Niggi-Näggis in Riehen an – wahrscheinlich wegen der schnellen Fortbewegungsmittel. Diese originellen Santis, die mal einen Schmutzli, mal einen veritablen Engel bei sich haben, und deren Maschinen man vor lauter Dekorationen fast nicht mehr erkennen kann, zu bewundern, macht definitiv Spass. Besonders erfreulich ist aber der gute Zweck, dem sich die Harley-Niggi-Näggis verschrieben haben: Sie sammeln für die Stiftung Theodora, die das Ziel verfolgt, das Leiden von Kindern im Spital und in spezialisierten Institutionen durch Freude und Lachen zu lindern.

Pünktlich am 6. Dezember erschien der Santiglaus zu Fuss im Dorfzentrum. Assiiert nicht von Schmutzli, aber einem anderen freundlichen Herrn beschenkte er die Kleinen, aber auch die Grossen mit feinen Grättimännern. Ob alle einen Vers wussten, ist nicht überliefert ...



Diese Harley-Fahrer sind in der Fussgängerzone gern gesehen.



«Santi Niggi Näggi, hinder em Ofen stägg i ...» Für dieses und auch alle anderen Verslein gibt es einen Grättimann.

Fotos: Philippe Jaquet

PFADI RHEINBUND Niggi-Näggi-Weekend in Angenstein

Bachelor, Santiglaus und Grättimänner

Letzten Samstag traf sich die Abteilung Rheinbund in Angenstein zum alljährlichen Niggi-Näggi-Weekend. Auf dem Weg zum Antreten fanden die Wölfe einen Zeitungsartikel. In dem Artikel stand, dass der letztes Jahr gewählte Santiglaus Boris dieses Jahr zum Bachelor auserwählt wurde. Per Zufall fanden die Dreharbeiten der TV-Sendung in Hochwald in einer grossen Villa statt, wohin die Pfadis sowieso gerade wollten. Somit wanderten die 20 motivierten Wölfe und Pfadis nach Hochwald (SO). Nach der Wanderung, mit Ziegen und Kaninchen füttern und Kühe streicheln, trafen sie tatsächlich auf Boris. Er begleitete sie zur luxuriösen Villa und erzählte von seinem Problem. Die Regie sei ihm abgesprungen und nun müssten die Rheinbündler die Treffen organisieren. So hilfsbereit wie die Pfadis nun eben sind, halfen sie ihm und buken Grättimänner, organisierten Reitausflüge, einen Whirl-



Der Santiglaus mit charmanter weiblicher Begleitung und Pechrad. Foto: zVg

pool aus Blättern, eine kleine Auf-führung und ein gemütliches Feuer für Boris und seine Geliebten. Die Wölfe lernten zudem, wie man sich gut stylt und sich schön anzieht und die Pfadis gaben Boris Tipps bei der Suche nach seiner Geliebten.

Am Abend besuchte dann der Santiglaus Boris mit seiner geliebten Tiffany die Pfadis. Er gab den Wölfen und Pfadis Rückmeldungen von guten und schlechten Taten dieses Jahres und Verbesserungsansätze für das kommende Jahr. Diejenigen Pfadis, welche unartig waren, mussten am Pechrad drehen. Am Schluss durften sich aber alle als Belohnung für die guten Taten grosszügig aus seinem Sack mit Nüssli, Schoggi, Lebkuchen und Mandarinen bedienen. Nach einem abenteuerreichen Wochenende verabschiedeten sich die Pfadis vom Santiglaus für ein Jahr und wanderten zufrieden zurück nach Angenstein.

Flurin Wetzler v/o Bamboocha

FRIEDHOF AM HÖRNLI Weihnachtsfeier am 24. Dezember

Zeremonie im Fackelschein

rz. Die traditionelle öffentliche Weihnachtsfeier findet an Heiligabend auf dem Friedhof am Hörnli wieder statt, teilte das Bau- und Verkehrsdepartement am Dienstag mit. Um 17 Uhr wird die Zeremonie durch Musikerinnen und Musiker aus den baselstädtischen Musikvereinen eröffnet, unter der musikalischen Leitung von Simon Lilly mit einigen Liedern. Gefolgt von Pfarrer Lukas Wenk, Pflegeheim-Seelsorger, welcher die feierliche Ansprache hält. Mitarbeitende der Stadtgärtnerei entzünden 200 Fackeln, um die gesamte Friedhofanlage in ein festliches Licht zu hüllen. Die öffentliche Weihnachtsfeier dauert bis circa 17.30 Uhr. Es ist keine Anmeldung er-

forderlich. Der Friedhof ist für Besucherinnen und Besucher bis 19 Uhr geöffnet.

Zu beachten ist, dass an Heiligabend mit dem Auto keine Zufahrt auf den Friedhof am Hörnli besteht. Der Hörnli-Bus verkehrt an diesem Abend bis 18.30 Uhr.

Am Weihnachtstag, 25. Dezember, sowie am Stephanstag, 26. Dezember, sind der Friedhof am Hörnli und der Wolfsgottesacker für Fussgänger wie üblich von 8 bis 17.30 Uhr geöffnet. Der Hörnli-Bus verkehrt an diesen Tagen auf Verlangen von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr. Für Fahrzeuge ist der Friedhof am Hörnli ab Dienstag, 27. Dezember, wieder zugänglich.

GOSPELKONZERT «Let's Gospel» mit Rieherer Beteiligung

Menschen berühren und ermutigen



Der Chor «Let's Gospel» ist nächste Woche im Landgasthof zu Gast. Mitwirken wird auch Aaron Wälchli aus Riehen.

Foto: zVg

rz. Wo gibt es das heute noch? Einen Raum, in dem jede und jeder richtig ist, genauso wie sie oder er ist? Bei den gemeinsamen Proben und Auftritten des Chors «Let's Gospel» verbindet alle die Liebe zur Musik und die Kraft, die gemeinsames Musizieren freisetzt – sowohl für Sängerinnen und Sänger als auch für das Publikum. Nächsten Freitag und Samstag, 16. und 17. Dezember, gastiert der 40-köpfige Gospelchor jeweils um 19.30 Uhr im Landgasthofsaal. Begleitet von einer hochkarätigen Liveband und unter der Leitung des Gründers Christian Viloz und des Rieherer Musikers Aaron Wälchli werden southern Gospelsongs von Jessie Dixon über Mavis Staples bis hin zu modernen Songs von U2, Barclay James, Bob Marley, Bob Dylan, Harvest und Chris de Burgh interpretiert.

Im Jahr 1999 gegründet, verschenkt der Gospelchor seither seine Musik und Energie an unzähligen privaten und öffentlichen Anlässen sowie bei den jährlichen umfangreichen Adventsprojekten mit mehr als 1500 Besuchern. Der Chor ist in der Zwischenzeit ein fester Bestandteil des Jazzweekends in Reinach und auch des «Bebby sy Jazz»-Festivals. Bei den Konzerten strahlen viele Zuhörerinnen und Zuhörer vor Begeisterung, werden durch die Musik zu Tränen gerührt, singen mit, klat-

schen oder jubeln. «Let's Gospel» ist offen für alle Menschen, die Freude am gemeinsamen Singen haben – quer durch alle Konfessionen, Nationalitäten und Sprachen. Manche singen projektbezogen für kurze Zeit mit, andere sind seit vielen Jahren immer mit von der Partie. Im Durchschnitt sind es 25 bis 30 Sängerinnen und Sänger, die dauerhaft dabei sind.

Gospelsongs sind für den Chor Lieder, die eine gute Nachricht vermitteln und zu einem liebe- und würdevollen Miteinander führen. Gospel zu singen bedeutet zu musizieren, Menschen zu berühren, zu ermutigen und mitzureisen. Deshalb sind nicht nur klassische Gospels im Repertoire zu finden, sondern auch solche von Michael Jackson oder Whitney Houston. Aaron Wälchli ist seit einiger Zeit als Chorleiter und Sänger wieder Teil des «Let's Gospel»-Teams. Bis 2013 war er bereits bei diesem Chor mit dabei und hat dazwischen beruflich bedingt eine lange musikalische Pause gemacht.

Gospelkonzert in Riehen. Chor «Let's Gospel» unter der Leitung von Christian Viloz und Aaron Wälchli. Freitag, 16., und Samstag, 17. Dezember, jeweils um 19.30 Uhr (Türöffnung 19 Uhr). Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. Eintritt frei, Kollekte.



Es herbstet im Winter

mf. «Eigentlich würden zur neuen Weihnachtsdekoration in Bettingen verschneite Bäume besser passen», schreibt RZ-Leserin Rosa Engler, die uns dieses Bild kurz vor dem ersten Advent schickte. Es sei doch aussergewöhnlich, dass am 25. November die goldenen Herbstblätter noch an den Bäumen hingen. Hübsch findet sie die Dekoration in jedem Fall. Nun fehlt nur noch der Schnee ...

Foto: Rosa Engler

GEDENKSTÄTTE Erik Petry referierte in Riehen über Erinnerungskultur und die Notwendigkeit von Denkmälern

Wie kann Erinnerung bewahrt werden?

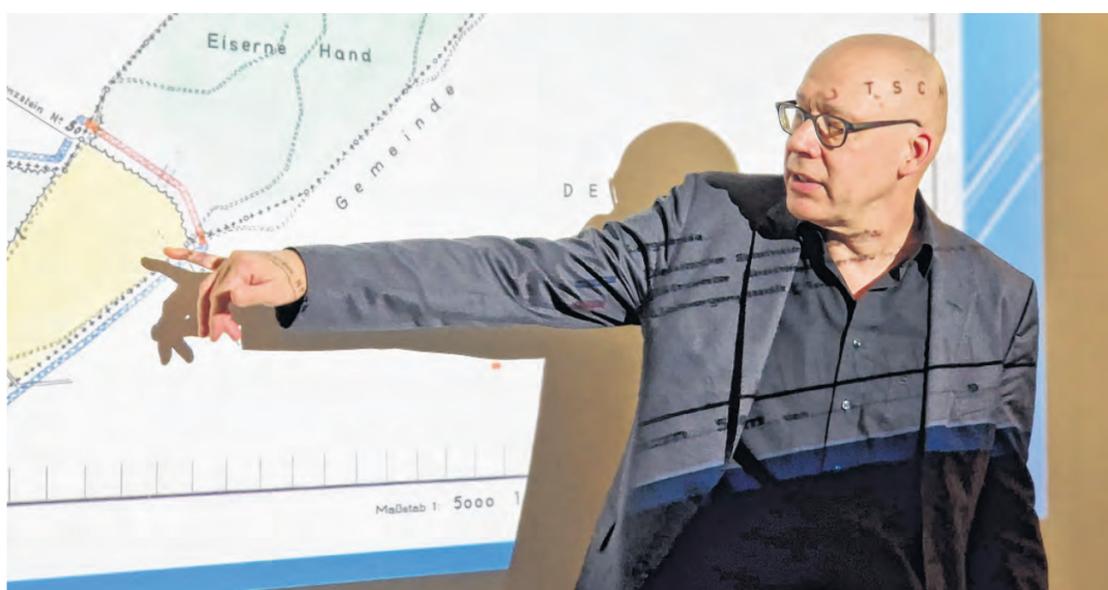
Es gibt verschiedenste Möglichkeiten, der Judenverfolgung im Zweiten Weltkrieg zu gedenken. In Israel, Deutschland und auch hier, in Riehen.

NATHALIE REICHEL

Nach der kürzlich beschlossenen Absicht zwischen Gedenkstätte und Zentrum für Jüdische Studien (ZJS) der Uni Basel, künftig gemeinsame Wege zu gehen, hielt letzte Woche Erik Petry, stellvertretender Leiter des letzteren, in der Riehener Institution einen Vortrag über die Notwendigkeit und die verschiedenen Formen von Erinnerungskultur.

Eine kurze Einführung hielt zu nächst Ivan Lefkovits, Holocaustüberlebender aus Bettingen und, wie er sich selbst bezeichnete, «Katalysator» für die Zusammenkunft von Erik Petry und Johannes Czwalina, dem Initianten und Leiter der Gedenkstätte. Lefkovits' Grundgedanke: «Eine Gedenkstätte, die nur die akademischen Aspekte behandelt, ist nicht genügend. Eine, die nur Besuche ermöglicht und Führungen durchführt, ist auch nicht genügend.» Doch gemeinsam könne man vieles erreichen. Er selbst habe Vertrauen in diese beiden Personen – auch wenn alle immer meinten, ein Haar in der Suppe finden zu müssen. In Bezug auf Erinnerung an den Holocaust sei er mit vielem in der Schweiz einverstanden, mit vielem aber auch nicht. So habe er anfangs etwa Bedenken gehabt, Stolpersteine hierzulande, wo es «keinen deutschen Stiefel, keine Gestapo und keine SS gab und wo niemand ermordet wurde», zu platzieren. Andererseits habe es hier Leute gegeben, die mit Nazideutschland sympathisiert und Flüchtlinge zurückgewiesen hätten.

Diese Frage war auch in Erik Petrys Referat zentral: Müssen Denkmäler zwingend am Verbrechenort stehen? Die 1957 eröffnete Gedenkstätte Yad Vashem zum Beispiel befinde sich in Jerusalem und damit nicht am Täterort. Doch sie sei hocheindrucklich und



Reenactment als Form der Erinnerung: Erik Petry in der Gedenkstätte Riehen vor einer Karte mit der Eisernen Hand, einem Schicksalsort für viele Flüchtlinge im Zweiten Weltkrieg.

Foto: Nathalie Reichel

sowohl ein Gedenkort als auch eine Forschungsstelle. Der Gegenpol dazu seien Gedenkstätten in ehemaligen Konzentrationslagern, in nächster Umgebung beispielsweise jene in Natzweiler-Struthof. Anhand eines Exkurses in die Vergangenheit, wo es vor mehreren Jahrhunderten etwa in der hebräischen Bibel oder in den Memorbüchern auch schon darum ging, Erinnerungen zu bewahren, umriss Petry die Dimension des Gedenkens im Judentum auch über den Holocaust hinaus. So seien Memorbücher zum Beispiel anlässlich der mörderischen Ausschreitungen während des Ersten Kreuzzugs Ende des 11. Jahrhunderts entstanden, wusste der Historiker und machte damit klar, dass das Gedenken lange vor dem Zweiten Weltkrieg und der Schoah schon ein Thema war, das die Menschen beschäftigte.

Vom Mahnmahl bis zum Buch

«Denkmäler können aber auch ganz anders funktionieren», fuhr Petry fort. Man denke an den Kniefall des deut-

schon Bundeskanzlers Willy Brandt 1970 in Warschau – das Foto davon sei ebenfalls ein Denkmal. Oder an das Mahnmahl Gleis 17 am Berliner Bahnhof Grunewald, das genauestens dokumentiert, wann wie viele Jüdinnen und Juden in welche Vernichtungslager deportiert wurden. Oder aber an das Holocaustmahnmal unweit des Brandenburger Tors, worunter sich ein Dokumentationszentrum befindet. In diesem Zusammenhang stelle sich eine weitere Frage: Muss ein Denkmal immer auch mit pädagogischen Inhalten gefüllt sein?

«Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich dem Thema zu nähern», resümierte Petry. Das gelte auch für die Schweiz: Die Historikerin Fabienne Meyer habe rund 60 Orte – meist Gedenksteine auf jüdischen Friedhöfen – identifiziert. Man denke aber auch an die Abteilung über die Flüchtlingsgeschichte im Riehener Museum Kultur & Spiel, an Stolpersteine und -schwelle, an Bücher wie jenes von Lukrezia Seiler «Fast täglich kamen

Flüchtlinge» oder an Filme wie jenen von Peter Scheiner «Ende der Erinnerung?». Oder an eine Art Reenactment, wie es zum Beispiel an der Eisernen Hand möglich sei. All dies ersetze zwar nicht einen Ort des Gedenkens, wo man sich als Besucher physisch in eine Situation bewegen und etwas live erleben könne, so Petry. «Doch es muss ein Ort sein, der den Menschen hier etwas sagt. Ja, über die Schoah, aber vor allem über die Schweiz, über Basel, über Riehen.»

Johannes Czwalina freute sich im Anschluss an den Vortrag über das neue Kapitel, das damit eröffnet worden sei – wie man ja wisse, sei die Vergangenheit zwischen Gedenkstätte und ZJS «von nicht allzu hoher Erotik» geprägt gewesen. Doch für ihn sei nun wichtig, dass die Gedenkstätte solide in die Zukunft geführt werde. In diesem Sinne bedankte er sich bei Ivan Lefkovits für die Initiative und bei Erik Petry für den Vertrauensschritt; diese Zusammenarbeit sei für ihn «ein unglaublicher Glücksfall».

KUNSTPREIS RIEHEN Axel Gouala wird für sein Werk «Cathédrale» geehrt und erhält den Kunstpreis Riehen

Natur, Kultur und das Dazwischen



Axel Gouala ist der stolze Preisträger des diesjährigen Kunstpreises Riehen.

Foto: Antonio Armino

rz. Der Kunst Preis Riehen 2022 wurde gestern, Donnerstag, 8. Dezember, feierlich an Axel Gouala überreicht. Der Preis wird jährlich und jeweils im Rahmen der Ausstellung «Regionale» im Kunst Raum Riehen vergeben. Die offizielle Feier im Kunst Raum Riehen fand in Anwesenheit von Gemeinderat Stefan Suter, Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi und Samuel Schultze statt.

Axel Gouala, 1987 geboren, lebt und arbeitet in Paris, Rom und Strasbourg – er ist der achte Preisträger des mit 6000 Franken dotierten Kunstpreises Riehen. Die Auszeichnung wird von der Firma Burckhardt+Partner gestiftet. Matthias Liechti (2015), Martin Chramosta (2016), Paul Takács (2017), Anna Diehl (2018), Selina Baumann (2019), Camillo Paravicini (2020) und Bianca Pedrina (2021) erhielten diesen

begehrten Preis bereits zugesprochen. Für die Regionale 23 hat Alex Gouala im Kunst Raum Riehen in situ eine eindrückliche Skulptur geschaffen: «Cathédrale» ist aus Backsteinen entstanden, die Gouala von einer Baustoffhandlung bezogen hat. Die Arbeit erinnert in ihrer vertikalen Strebung tatsächlich an eine Kirche. Gleichzeitig aber ist das Werk auch als eine Landschaftsformation oder eine Ruine lesbar. Entstanden ist die Skulptur innerhalb des Werkkomplexes «Falaise» und die rohen, wie erodiert wirkenden Konturen scheinen denn auch wie eine Küste durch Wind und Wasser geformt.

Das Werk von Axel Gouala im Kunst Raum Riehen erinnert so an die Schauplätze der Romantik. Ruinen-, Felsen- und andere Naturlandschaften wurden zur Projektionsfläche mensch-



Ausstellungsansicht «Cathédrale (de la série Falaise (4))», 2022.

Foto: Claudio Cassano

licher Empfindungen und Sehnsüchte. Axel Gouala bezeichnet die Wasserfälle von Hokusai mit den imposanten, an Architektur erinnernden vertikalen Linien, sowie David Hockneys Landschaftsbilder von Yorkshire und Grand Canyon als ästhetische Vorbilder. Die Vereinnahmung und Zweckentfremdung des Objekts und der bearbeiteten Materialien stehen für ein wiederkehrendes Prinzip in der künstlerischen Praxis von Axel Gouala.

Humorvoll und spielerisch

Die Jury des Kunstpreises mit Alexandra Stäheli, Projektleiterin des Atelier Mondial, Nikolas Krupp, Galerist, Claudia Pantellini, Leiterin Fachbereich Kultur Riehen, Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin, sowie Samuel Schultze, CEO Burckhardt+Part-

ner, würdigte Goualas facettenreiche Transformation eines alltäglichen Werkstoffes wie Backstein und ein Werk, das eine sinnliche und haptische Ausstrahlung besitzt. Auf humorvolle und spielerische Weise verknüpft Gouala von Menschenhand konstruiertes mit einer Naturerscheinung, die wiederum als gängige Metapher für menschliche Sehnsüchte fungiert. Das Werk kann im Rahmen der Regionale-Ausstellung noch bis 20. Januar betrachtet werden. Der Kunst Raum Riehen ist, Feiertage ausgenommen, von Mittwoch bis Freitag, von 13 bis 18 Uhr sowie am Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Regionale 23 – Deep Moments. Ausstellung bis 20. Januar. Kunst Raum Riehen. Im Berowergut, Baselstrasse 71, Riehen.

LESERBRIEFE

Lärmsanierung ist anzugehen

Höchst erfreut nehme ich zur Kenntnis, dass nun auch der Gemeinderat an den fachlichen Fähigkeiten des Amtes für Umwelt und Energie (AUE) zweifelt und darum eine eigene Verkehrserhebung im Grenzacherweg in Auftrag geben will. Erstaunlich ist nur, dass er erst jetzt zweifelt. Obwohl er im November 2021 – zusammen mit der offiziellen Verkehrszählung des AUE – den eigenen Seitenradar auf Höhe Nummer 193 installiert hatte. Wären Zweifel entstanden, hätten diese sofort mit dem AUE ausgeräumt werden können, denn die Auswertung liegt seit dem 22. März vor. Dieses Geld wird vom Gemeinderat zum Fenster hinausgeworfen. Das ist sein gutes Recht. Nur: Nützen tut es nichts. Die offiziellen Zahlen (via Geoportals BS; Themen; Verkehr + Lärm, Lärmkataster) gelten – obwohl sie 1 Dezibel zu niedrig sind, weil der wirkungslos gewordene Belag noch abgezogen wurde. Die Zahlen übersteigen im ganzen Grenzacherweg die Grenzwerte; darum ist die Lärmsanierung unverzüglich anzugehen. Erklären zumindest die Gerichte. Solche Maßnahmen, um die Lärmsanierung auf Kosten der Anwohnenden zu verzögern, gehören nicht dazu. Und verhindern lässt sie sich sowieso nicht; die Überschreitung ist zu gross. Notfalls muss das AUE entscheiden, welche Massnahmen ergriffen werden müssen. Ist dies im Sinne des Gemeinderates? Will er wirklich lieber über den «bösen Kanton» jammern, statt selbst – endlich – aktiv zu werden? *Erwin Ott, Riehen*

Nationale Steptanzshow in Basel

rs. Mit einer grossartigen Show im Kulturzentrum Don Bosco in Basel feiert der Schweizerische Steptanzverband SwissTap morgen Samstag sein 30-jähriges Bestehen. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Tickets gibt es an der Abendkasse. Mit dabei sein werden auch Steptänzerinnen aus Riehen, die mit dem Tanzwerk Basel und auch in anderen Formationen auftreten.

Aus der Schweizer Elite, die an internationalen Meisterschaften schon zahlreiche Erfolge feiern durfte, werden Daniel Borak, Daniel Leveillé, Fabrice Martin, Kim Selamet, Olivia und Rebecca Grobety, Shyrleen Mueller, Ursina Meyer und die Baslerin Zoé Wehrmüller ihr Können zeigen. Zu den Lokalmatadorinnen zählt die vormalige Juniorinnen-Vizeweltmeisterin Federica Barbieri aus Basel.

In dieser Jubiläumsshow präsentieren die grössten und erfolgreichsten Steptanzschulen der Schweiz ein Programm von noch nie da gewesener Qualität und Dichte und geben damit einen Querschnitt durch 30 Jahre Schweizer Steptanzgeschichte und machen die einzigartige Verbindung zwischen Tanz und Rhythmus, zwischen künstlerischem Ausdruck und dem Musizieren mit den Füessen erlebbar.

www.celebrate.swisstap.ch/de/home/

Englandaustausch

rz. Bei zwei internationalen Ferienfahrten nach England in den Oster- und Sommerferien 2023 mit dem Internationalen Schüleraustauschdienst können auch wieder Mädchen und Jungen aus Riehen und Bettingen zwischen 11 und 17 Jahren mit mindestens einem halben Jahr Schullänglichkeit teilnehmen. Die beiden Fahrten finden vom 2. bis zum 15. April und vom 16. bis zum 29. Juli statt, beginnen in Zürich und führen nach Westgate an der englischen Südküste. Jeweils ein Schüler aus der Schweiz wird zusammen mit einem Gleichaltrigen aus einem anderen Land in einer englischen Familie wohnen. Vormittags findet ein Englischkurs statt, nachmittags und an den Wochenenden gibt es ein interessantes Freizeitprogramm mit Sport und Strandnachmittagen sowie Exkursionen nach London, Canterbury oder Windsor.

Wer interessiert ist, kann sich via info@englandaustausch.com an den Schüleraustauschdienst wenden. Eine Informationsschrift wird unverbindlich übersandt. Anmeldeschluss ist der 31. Dezember.

WEIHNACHTSBÄUME zum Selberschlagen

An der B317 – Richtung Brombach;
Zufahrt über Wiesenstraße, D-79585 Steinen
ab 8.12. täglich 10 – 17 Uhr **Jeder Baum 25 €**
Auf Ihren Besuch freut sich Ihr **König-Team**

Jürgen König

Baumschule GdBR · Tel. 0049/7627/91100



Öffentlicher Weihnachtsmarkt

SAMSTAG, 10. DEZEMBER 2022

VON 15.00 - 20.00 UHR

AUF DEM AREAL DER KLINIK SONNENHALDE
Gänshaldenweg 28, 4125 Riehen

mit Marktständen, kulinarische Leckerbissen,
Kerzenziehen und musikalischer Unterhaltung:

16h Gospelchor Let's Gospel
18h Mirjam Dück & Friend

Wir freuen uns auf einen schönen,
gemeinsamen Vorweihnachtsvent.



Informationsveranstaltung
in der Aula des Bethesda-Spitals

Zahnersatz



Zahnimplantate und Alternativen

Mittwoch 14. Dezember um 18:30 Uhr
Aula des Bethesda-Spitals

Gellertstrasse 144 | 4052 Basel
061 666 66 53 | info@eosclinic.ch



**Kunst
Raum
Riehen**

Regionale 23 Deep Moments

26. November 2022 bis 20. Januar 2023

Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi

Veranstaltungen/Führungen:

Sonntag, 11. Dezember, 11 Uhr:
Führungen mit Kiki Seiler-Michalitsi

Freitag, 20. Januar, 18–02 Uhr: Museumsnacht

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
24./25. und 31. Dezember geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHN
LEBENSKULTUR

FROHE FESTTAGE:

Gratis in den Tierpark Lange Erlen –
und kostenlos an allen anderen Tagen im Jahr!

erlen-verein.ch

Tierpark Lange Erlen: 365 Tage im Jahr
freier Eintritt für Jung und Alt.



Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch



Lauben und
Einwintern:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Bremmelen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Inserieren auch Sie in der Riehener Zeitung

Telefon 061 645 1000
inserate@riehener-zeitung.ch

Am Dienstag um 17 Uhr
ist Inserate-Annahmeschluss

Im Dorfzentrum in Einstellhalle Auto-Parkplatz

zu vermieten Fr. 160.–
Besichtigung Tel. 061 641 38 41

Möchten Sie verkaufen?

Dann sind wir der richtige Ansprechpartner!

Marktwertschätzungen
Immobilienverkauf
Kauf von Bauland
Bauland- und Projektentwicklungen

TOP IMMOBILIEN

...mehr als 30 Jahre Erfahrung

Top Immobilien AG | St. Alban-Ring 280
4052 Basel | 061 303 86 86
info@top-immo.ch | www.top-immo.ch



Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket

team-lindenberger.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

musikschule ton-in-ton

sucht per Januar 2023 einen
trockenen Lagerraum, ca. 5 m²,
Höhe mind. 2 m. Angebote bitte
an beat.forster@breitband.ch
oder via Telefon 061 641 11 16



Weihnachts- gutzi im Offenverkauf

Mindesteinkauf: Fr. 19.75
Gültig bis 18.12.2022

MIGROS
TAKE AWAY

WERT FR.
5.-
RABATT

beim Kauf ab 500 g
Weihnachtsgutzi in Ihrem
Migros Take Away

z. B. 500 g Zimtsterne

Einlösbar in allen Migros Take Away
Filialen der Genossenschaft
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-
coupon pro Einkauf einlösbar.



Zu vermieten per sofort in Riehen:

Neu renovierte
2½-Zimmer-Wohnung
mit gedeckter Terrasse und
Gartensitzplatz
(BWF 75,7 m², NWF 66,1 m²),
sep. Keller und Waschraum.
Miete Fr. 1880.– (inkl. NK)

Telefon 078 411 41 75

Gesucht Pachtland

im Raum Riehen zum Stellen
eines Gewächshauses 6x20 m.
Biologischer Anbau.
Strom/Wasser nicht zwingend
notwendig.

Telefon 078 628 77 76

Landpfrundhaus

Alterssiedlungen
Riehen Bettingen



Tag der offenen Tür, Samstag, 17.12.2022, 14–16 Uhr
Alterssiedlung Bäumliweg 30, Riehen

Das Landpfrundhaus Riehen Bettingen lädt die interessierte Riehener
und Bettinger Bevölkerung zu einer Besichtigung ihrer totalsanierten
Alterssiedlung am Bäumliweg 30 ein.

Schenken Sie Lesespass –
Überraschen Sie
Ihre Liebsten
mit einem Geschenkabo
der Riehener Zeitung.

Jahresabo
für Fr. 85.–
(übrige Schweiz
für Fr. 89.–)
verschenken



Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

GRATULATIONEN

Johanna Robischon-Baumann zum 100. Geburtstag

rs. Am 8. Dezember 1922 geboren, durfte Johanna Robischon-Baumann gestern Donnerstag ihren 100. Geburtstag feiern. Aufgewachsen in Solothurn, ging sie zur Ausbildung nach Lausanne, wo sie im Deutschschweizer Verein bereits in jungen Jahren ihren zukünftigen Mann kennenlernte. Da dieser aus Basel kam, zog das Paar nach der Heirat nach Basel.

Als gelernte Schneiderin nähte Johanna Robischon gerne, machte viel Handarbeiten und war mit ihrem Mann viel zu Fuss unterwegs. Im Jahr 2012 verstarb ihr Mann dann leider.

Seit vielen Jahren lebt Johanna Robischon in Riehen, wo sie sehr gerne ist. Im Haus zum Wendelin, das ihr seit 2017 ein schönes, sonniges Zimmer bietet, fühlt sie sich wohl. Ihr Gedächtnis sei zum Glück noch ausgezeichnet. Etwas Mühe machten ihr die Augen, aber mithilfe eines Bildschirms lese sie gerne – auch die Riehener Zeitung, deren Abonnentin sie seit vielen Jahren sei – und überhaupt sei sie auch politisch sehr interessiert. Und sie jasse leidenschaftlich.

Die Riehener Zeitung gratuliert Johanna Robischon herzlich zum 100. Geburtstag und wünscht viel Glück und Zufriedenheit.

Ingrid und Alex Wyss-Scholz zur goldenen Hochzeit

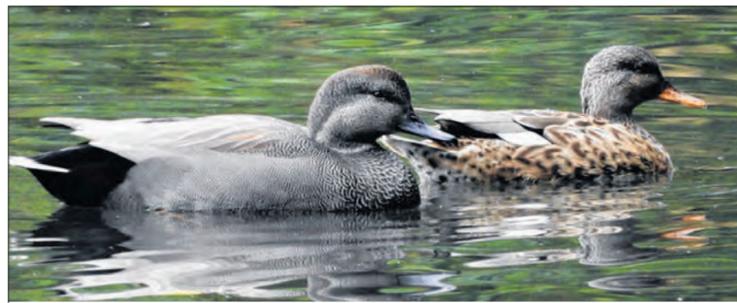
rz. Die Jubilare Ingrid und Alex Wyss-Scholz haben früh schon ein Auge aufeinander geworfen: Beim Anstehen zur Sesselbahnfahrt in der Lenk hat nicht nur der Zufall gespielt, dass die beiden das «antike Zweiersässeli» erwischten. Fünf Jahre später, am 15. Dezember 1972, haben sie sich auf dem Standesamt im Gebäude des heutigen Antikenmuseums das Jawort ge-

geben, mit 21 Jahren und noch mitten in der Ausbildung. Während Jahren hat Ingrid Wyss an der Rudolf Steiner-Schule Zürich unterrichtet, derweil ihr Gatte nach einem Ökonomiestudium noch einen Uniabschluss in Philosophie und Theologie gemacht hat. 40 Jahre lang haben die beiden gemeinsam in der Pfarreiseelsorge am Dom zu Arlesheim, an der Dorfkirche St. Nikolaus in Reinach und am ökumenischen Industriepfarramt beider Basel gedient. Unterdessen wurden ihnen drei Kinder geboren, die sie nunmehr mit sechs Enkelkindern auf Trab halten. Das siebente ist unterwegs.

Die Riehener Bürger, die mit dem Erreichen des Rentenalters wieder «nach Hause» zurückgekehrt sind und heute von ihrer Terrasse aus auf den eigenen Kindergarten hinunterblicken können, sind Mitglieder im Chor St. Franziskus. Mit dem Faschavirus haben sie die ganze Sippschaft angesteckt, während sie selber es nie über das Niveau eines «Schissdräggli» gebracht haben.

Nach dem Motto «eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts» hat sich der Jubilar stets in der profanen Gesellschaft und im Gemeinwesen engagiert, durch Mitarbeit in der Ethikkommission beider Basel, als Feldprediger im Basler Regiment 22 und im Baselbieter Katastrophen- und Krisenstab. Als emeritierter Seelsorger wirkt er heute ehrenamtlich zusammen mit seinem reformierten Kollegen Walter Schär in der ökumenischen Schifferseelsorge in den Rheinhäfen beider Basel.

Die Riehener Zeitung gratuliert Ingrid und Alex Wyss-Scholz herzlich zur goldenen Hochzeit, die sie am kommenden Donnerstag feiern dürfen, und wünscht ihnen auch für die Zukunft alles Gute.



«Schnääderränte»

mf. «Das baseldeutsche Wort «Schnääderränte» bezeichnet ein Wesen, welches besonders auffällt; ganz im Gegenteil zur Schnatterente, die mit ihrem dezenten Federkleid kaum hervorsticht», schreibt RZ-Leser Werner Gunst. Die beiden Schnatterenten als Wintergäste aus dem Norden auf dem Entenweiher in Riehen scheinen auch im Moment der Aufnahme absolut schweigsam gewesen zu sein.

Foto: Werner Gunst

QUARTIERPROJEKT Pop-up Grünraum Niederholz ist lanciert

Ein Hochbeetgarten beim Schulhaus



Die Noppenfolie in den Kästen schützt das Holz.

Foto: zVg

rs. Am Donnerstag der vergangenen Woche wurde mit einem kleinen Apéro beim neuen Hochbeetgarten am Schulstandort Niederholz «ein erster Meilenstein» gefeiert, wie es Laura Möckli formulierte. Auf ihre Initiative hin war in den zwei Wochen davor auf dem Plätzchen zwischen Schulbau-Provisorium und Niederholzstrasse mit tatkräftiger Mithilfe aus dem Quartier und von der Schule ein Hochbeetgarten aufgestellt worden, zusammengebaut aus gebrauchten hölzernen Transportkästen der SBB. Diese wurden ein- und zweistöckig zusammenschraubt zu einem Komplex, der Sitzgelegenheiten bietet und 13 bepflanzbare Hochbeete umfasst. Die Mitmachtag waren ein Erfolg. Zahlreiche Erwachsene und Kinder halfen mit.

Ein Ort für Klassenprojekte

Vier der neuen Hochbeete hat die Grünraumgruppe Niederholz unter der Regie von Laura Möckli, die die Gruppe auch im Vorstand des Quartiervereins Niederholz vertritt, bereits bepflanzt. «Wir haben uns für lokale Sträucher entschieden, die wertvoll sind für Bienen und Vögel – Cornelkirsche, Weissdorn, einen Apfelbaum, Himbeeren, Johannisbeeren. Es soll ein wertvoller Naturgarten auf kleinem Raum sein», sagt Laura Möckli. Die anderen neun Beete sollen, wie vier weitere Beete beim Bienenhotel, ausgeschrieben werden. Anfang kommenden Jahr können sich dann Schulklassen am Niederholz mit einem Konzept für eines der Hochbeete bewerben.

Die Beete werden jedes Jahr neu ausgeschrieben. Was die Klassen damit genau machen wollen, ist ihnen überlassen. «Sie können zum Beispiel Karotten ansäen und später ernten oder im Klassenzimmer Bohnen aufziehen, die sie dann ins Hochbeet setzen», nennt Laura Möckli zwei



Mit einem Apéro wird der Aufbau des Hochbeetgartens an der Niederholzstrasse gefeiert.

Foto: Rolf Spriessler

Beispiele. Neben dem ökologischen Aspekt sollen die Hochbeete im Rahmen des Schulbetriebs auch eine pädagogische Funktion übernehmen.

Das Projekt «Pop-up Grünraum Niederholz», so wie es im Ideenwettbewerb «500 Joor Zämme» eingegeben worden war, umfasst insgesamt vier Standorte auf dem Schulareal. Neben dem erwähnten Hochbeetgarten an der Niederholzstrasse und weiteren vier Hochbeeten beim Bienenhotel hinter dem Hebelschulhaus-Anbau am Langenlängeweg, wo sich auch einige wertvolle Hecken befinden, sind das der Schulgarten bei den Holzpavillons, wo ein Lehrer des Brückenangebots mit einigen Schülern bereits zwei doppelstöckige Hochbeete angelegt hat, und die Gründeponie beim alten Niederholzschulhaus an der Niederholzstrasse. Letzteres sei noch ein Sorgenkind, seufzt Laura Möckli: «Im Moment werden dort Grünabfälle vom Areal zwischengelagert und dann von der Grünabfuhr abgeholt. Wir hätten dort gerne einen Kompost, von welchem wir Erde für unsere Hochbeete gewinnen könnten», sagt sie.

Als Provisorium angelegt

Der Hochbeetgarten sei bewusst als Provisorium angelegt worden, sagt Laura Möckli. Die Lebensdauer der Holzkistenanlage dürfe etwa bei acht bis zehn Jahren liegen, schätzt sie. Bis dahin dürfe der Ausbau der Schulanlage Niederholz abgeschlossen sein, die Hebelmatte solle wieder als Freifläche dienen und dann könnte man vielleicht an anderer Stelle auf dem Schulareal Grünflächen schaffen. Zudem ist der Hochbeetgarten im Prinzip mobil, könnte also auch schon früher verschoben werden.

Am jetzigen Standort wird demnächst eine Wasserstelle installiert, ein Brunnen, den auch die Kinder zur Wässerung der Beete benutzen können. Es sei schön, dass nun endlich etwas habe getan werden können, sagt Laura Möckli, die in der Quartiergruppe zusammen mit Diana Abegglen und Antja Reichert schon viele Anläufe genommen hat. «Aber bei vielen Projektideen wurde uns gesagt, man könne diese jetzt nicht umsetzen, weil die Zukunft des Areals noch offen sei.»



Die ersten Kästen werden platziert und fixiert – Beginn der Aufbauarbeiten für den neuen Hochbeetgarten.

Foto: zVg

Reklame teil

Tertianum Momente: «Perfektes Zuhause für ein neues Lebenskapitel»

Zuerst möchten wir uns vorstellen, damit die interessierten Leser und Leserinnen die Entwicklung unserer Überlegungen und die Schlussfolgerungen problemlos nachvollziehen können.

Wir sind ein Ehepaar im Alter von 89 beziehungsweise 90 Jahren. Kürzlich haben wir mit unseren drei Kindern und vier Grosskindern den 65. Hochzeitstag gefeiert.

Wir bewohnten nach dem Wegzug unseres dritten Kindes allein unsere grosse 5½-Zimmer-Wohnung im Dachgeschoss eines dreistöckigen Hauses mit sieben Wohnungen. Zu unserer Wohnung gehörte ein grosser, überdeckter Balkon und im Kellergeschoss ein Atelier, das als Bügelzimmer und Hobbyraum diente. Wir waren glücklich in unserer «grossen Umgebung». Wir haben so über viele Jahre Familienfeste wie Weihnachten, Ostern und Geburtstage in unserem Heim mit Kindern und Grosskindern feiern können. Wir hatten das grosse Glück, bis heute gesund zu bleiben. Aber auch unsere Kräfte nahmen ab. Das «Haushalten» wurde beschwerlicher und der Wunsch nach Entlastung wurde grösser. So wurde uns schnell klar, dass wir uns bald entscheiden müssen, welche Ansprüche wir an den nächsten Lebensabschnitt haben und wo er stattfinden soll. Als Grundsätze für unsere Entscheidung soll Folgendes gelten:



- Wir wollen möglichst frühzeitig entscheiden.
- Wir wollen möglichst niemandem zur Last fallen.
- Wir wollen das Leben vereinfachen.
- Unser nächster Wohnort soll auch pflegerische Dienstleistungen im Haus anbieten.
- Solange wir in der Lage sind, selber zu entscheiden, entscheiden wir selber, ist das nicht mehr möglich, entscheidet der Ehepartner bzw. die Kinder.

Uns war relativ schnell klar, was wir suchen und dass der Zeitpunkt für einen Wechsel jetzt der richtige ist. Wir

haben uns erkundigt, welche Möglichkeiten es in der Nordwestschweiz gibt und haben uns an zwei Besichtigungen orientieren lassen. Ein wichtiger Bestandteil neben der Wohnung und dem Essen ist das umfassende Freizeitangebot und die verschiedenen Möglichkeiten für kreative Aktivitäten. Nach dem Abwägen der Vor- und Nachteile haben wir uns schnell für die Tertianum Residenz St. Jakob-Park entschieden. Ob auch die «Atmosphäre im Haus stimmt», kann man erst sagen, wenn man sie erlebt hat. Und nachdem wir jetzt 23 Monate in der Tertianum Residenz St. Jakob-Park leben, können wir bestätigen, ja, die

«Atmosphäre» stimmt. Die Mitarbeiter sind herzlich und hilfsbereit, die Geschäftsführerin, Cornelia Braun, begrüsst uns persönlich und hat immer ein offenes Ohr für uns. Charmant und humorvoll erfüllt sie jeden Wunsch.

Neben den 107 Appartements verfügt die Tertianum Residenz St. Jakob-Park über eine kleine Pflegeabteilung mit 16 Pflegesuiten. Vereinbaren Sie einen persönlichen Besichtigungstermin und nutzen Sie die Gelegenheit, die Atmosphäre zu spüren. Als besonderen Event empfehlen wir Ihnen das Neujahrskonzert am 4. Januar 2023, 16.30 Uhr.

Überzeugen Sie sich selber!

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung via Telefon 061 315 16 16 oder E-Mail stjacobpark@tertianum.ch

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit und ein gesundes neues Jahr.

Tertianum AG
Residenz St. Jakob-Park
St. Jakobs-Strasse 395
4052 Basel
Telefon 061 315 16 16
stjacobpark@tertianum.ch
www.stjacobpark.tertianum.ch

Tag der offenen Tür im Landfrundhaus

rz. Nach rund eineinhalb Jahren Bauzeit ist der Umbau und die Sanierung der Alterssiedlung Bäumlweg 30 beendet und erste Mieterinnen und Mieter sind bereits eingezogen. Nun lädt das Landfrundhaus Riehen Bettingen die interessierte Riehener und Bettinger Bevölkerung am Samstag nächster Woche, 17. Dezember, am Tag der offenen Tür zu einer Besichtigung ihrer total-sanierten Alterssiedlung am Bäumlweg 30 ein. Zwischen 14 und 16 Uhr werden geführte Besichtigungen durch die Liegenschaft angeboten.

Valentin Herzog liest

rz. Am Samstag, 10. Dezember, um 16.30 Uhr liest der Riehener Autor Valentin Herzog im Rahmen des «Advänts-Träffungg» in der Basler Galeria Spada (St.-Johanns-Vorstadt 106) Passagen aus seinem im Sommer erschienenen Roman «Zeitscherben oder die aufgehobene Zeit». Mit seinem Verleger Fritz Frey diskutiert Herzog über seine literarische Arbeit allgemein und das neue Buch im Besonderen. Auch stellt Herzog einige seiner meist aus Schrott und gefundenen Metallteilen gestalteten Objekte aus. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung, an der es traditionsgemäss auch allerhand urchige Erfrischungen gibt, von Jean-Claude Banner (Gitarre).

SCHIESSEN Absenden bei den Feldschützen Bettingen

Die Vereinsmeister sind erkoren

rs. Am vergangenen Samstag, 3. Dezember, fand im Restaurant Baslerhof in Bettingen das Absenden der Feldschützen Bettingen statt. Total 43 Personen aus dem Kreis der Schützenfamilien durfte Vereinspräsident Jakob «Joggi» Bertschmann im «Bettingerstübli» begrüssen. Nach dem Apéro verlas Peter Keller die ersten Ranglisten von diversen Schiessanlässen. Zwischen den verschiedenen Ranglisten wurde vom Baslerhof-Team ein sehr feines Essen serviert.

Der Abend wurde durch einen Wettbewerb von Petra Zähringer sowie ein Adventsgebet von Claudio Civatti bereichert. Erfreulich war, dass viele Schützinnen und Schützen auf beiden Distanzen an der Vereinsmeisterschaft teilnahmen. Recht spannend wurde es auf der 300-Meter-Distanz, wo Roland Wüthrich mit neun Punkten Vorsprung auf Markus Homberger den ersten Rang

belegte. Über die 50-Meter-Distanz wurde Stefan Rudin zum ersten Mal Vereinsmeister. Am engsten war die Entscheidung bei den Jungschützen, wo Fabrice Tschanz drei Punkte vor Julian Trüssel obenaus schwang.

Feldschützen Bettingen, Vereinsmeisterschaft 2022, Schlussranglisten

Jungschützen: 1. Fabrice Tschanz 261 Punkte, 2. Julian Trüssel 258, 3. Joana Dreher 234, 4. Elia Dreher 128.

Gewehr 300 m: 1. Roland Wüthrich 921, 2. Markus Homberger 912 Pt, 3. Markus Thomas 898, 4. Wolfgang Leiser 828, 5. René Tschanz 918, 6. Cyrill Tschanz 795.

Pistole 50 m: 1. Stefan Rudin 930, 2. Anna Dold 903, 3. Markus Thoma 879, 4. Neat Nyffenegger 885, 5. Etienne Koehlin 871, 6. Marco Eberle 847.

Kombination 300 m/50 m: 1. Markus Thoma 1795, 2. Etienne Koehlin 1662, 3. Beat Nyffenegger 1636.



Die Vereinsmeister Roland Wüthrich (Zweiter von links) und Kombinationsieger Markus Thoma, flankiert von den Ehrendamen Eva Biland (links) und Sofie Morath.

Foto: Anna Dold

SPORT IN KÜRZE

Unihockey-Resultate

Junioren E, Regional, Gruppe 9:	
UH Fricktal II - UHC Riehen	4:5
UHC Basel United II - UHC Riehen	2:11
UHC Riehen - TV Oberwil BL	2:7

Unihockey-Vorschau

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3:	
So, 11. Dezember, Kleine Kreuzzelg, Mellingen	
9.55 Riehen I - Blue Sharks Waltenschwil	
12.40 UHC Riehen I - RZ Merenschwand	

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
VB Therwil V - KTV Riehen II	0:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe B:	
VBC Allschwil II - KTV Riehen III	0:3
Männer, 2. Liga:	
KTV Riehen I - SC Novartis	3:1
TV Arlesheim II - KTV Riehen I	3:1
Männer, 4. Liga, Gruppe B:	
TV Arlesheim IV - KTV Riehen II	3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:	
Sa, 10. Dezember, 15 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen II - VB Therwil III	
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
Sa, 10. Dezember, 15 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen IV - VBC Allschwil III	
Frauen, 4. Liga, Gruppe B:	
Di, 13. Dezember, 20 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen III - VBC Laufen II	
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:	
Sa, 10. Dezember, 17 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen V - VBC Gelterkinden IV	
Mo, 12. Dezember, 20.45 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen V - TV Arlesheim III	
Männer, 2. Liga:	
Sa, 10. Dezember, 17 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen I - VB Therwil II	
Juniorinnen U15, Gruppe A:	
Sa, 10. Dezember, 13 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen - TV Muttentz	
Junioren U18, Gruppe A:	
Sa, 10. Dezember, 15 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen - VB Therwil	
Di, 13. Dezember, 19 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen - LEO/Uni Basel b	

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe 7:	
Handball Riehen - Big Ben Therwil	19:35

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
CVJM Riehen - BC Pratteln I	70:36
Männer, 4. Liga:	
Riehen II - TSV Rheinfelden II	54:34
Junioren U20:	
CVJM Riehen - JuraBasket	47:36

Leichtathletik-Resultate

Klausenlauf, 4. Dezember 2022, Allschwil Hauptstrecke (10 km). Männer overall: 1. (1. M30) Felix Köhler (Avoras Racing Team) 31:03, 2. (2. M30) Omar Tareq (TuS Lörrach-Stetten) 31:55, 3. (3. M30) David Keller (Basel Running Team) 32:37, 87. (14. M50) Kurt Emmenegger (Riehen) 43:54, 102. (1. M70) Urs Frey (Riehen) 44:40, 146. (42. M40) Kevin Montigel (Riehen) 47:00, 156. (47. M40) Michael Zarantonello (TVR) 47:30, 168. (31. M50) Thomas Ramp (TVR) 47:45, 205. (2. M70) Peter Gassmann (Riehen) 49:53, 319. (34. M60) Barry Sainsbury (Riehen) 1:01:13. - **Frauen overall:** 1. (1. F30) Lena Wagner (TuS Lörrach-Stetten) 39:12, 2. (1. F20) Lea Hefel (LC Therwil) 40:50, 3. (2. F20) Andrea De Andrés Murillo (Basel) 42:37; 131. (2. F70) Verena Rotach (Riehen) 1:01:42.

Kurzlauf (6,6 km). Frauen overall: 25. (11. Jui) Julie Berli (Riehen) 32:26.

Schülerläufe (1,7 km). MU16: 1. Mael Medero (TVR) 5:17, 3. Alex Stricker (TVR) 5:23, 4. Mykhailo Kyian (TVR) 5:32, 8. Koen de Jong (TVR) 6:00. - **MU14:** 2. Yann Gross (TVR) 6:15. - **MU12:** 3. Max Reinhardt (TVR) 6:27, 27. Luan Montigel (TVR) 7:32, 34. Luka Schneider (TVR) 7:41. - **WU14:** 9. Zoé Bernard (TVR) 7:06. - **MU12:** 52. Nova Stumm (TVR) 9:52.

Schülerläufe (850 m). MU10: 30. Benno Reinhardt (TVR) 4:04, 36. Martin Kapitza (TVR) 4:06. - **MU8:** 36. Sky Uebelhart 4:54. - **W10:** 17. Frida Reinhardt (TVR) 4:02, 24. Melina Gass (TVR) 4:09, 29. Greta Reinhardt (TVR) 4:17, 37. Maila Carlen (TVR) 4:28, 64. Laura Schneider (TVR) 4:58. - **WU8:** 6. Joy Uebelhart (TVR) 4:13, 39. Leonia Carlen (Riehen) 5:32, 44. Luisa Gass (TVR) 5:51, 55. Amalia Kapitza (Riehen) 13:02.

UNIHOCCY Meisterschaft Junioren C Heimrunde

Heimauftritt ohne Überraschung



Der UHC Riehen im Ballbesitz gegen Nuglar United im Rahmen der Heimrunde.

Foto: Philippe Jaquet

Am vergangenen Samstag fanden sich die jungen Riehener Unihockeyfreunde des C-Juniorenteams um 9 Uhr in der Sporthalle Niederholz ein, um ihre erste Heimrunde der Saison zu bestreiten. Mit dem Tabellenführer Nuglar wartete eine grosse Aufgabe. Die Devise lautete für den UHC Riehen: verteidigen, verteidigen und nochmals verteidigen.

In die erste Halbzeit startete das Heimteam entsprechend konzentriert und konnte spielerisch mithalten. Durch starke Einzelaktionen der Gäste geriet Riehen trotzdem früh in Rückstand. Bis zur Pause gelangen aber auch

den Riehenern einige Tore durch sehenswerte Offensivaktionen, wodurch man mit einem noch drehbaren Spielstand von 3:9 in die Pause ging.

In der zweiten Halbzeit ging es mit der Leistung der heimischen Junioren jedoch stark bergab. Unkonzentriertheiten in der Defensive und die technische Überlegenheit des Gegners kamen zusammen und sorgten für zahlreiche Tore für Nuglar. Bei den Riehenern blieb die zunehmende Übermacht der gegnerischen Seite nicht unbemerkt und man liess zunehmend den Kopf hängen. Bei den sieges-

reichen Nuglarern verwandelte sich Überlegenheit zunehmend in Überheblichkeit, was darin resultierte, dass der Goalie der Solothurner in der zweiten Halbzeit oft durch einen Feldspieler ersetzt wurde, offenbar um das Powerplay zu «üben». Das Selbstvertrauen der Nuglarer wurde ausserdem noch durch den Umstand befeuert, dass die Offensive der Riehener stark an Kreativität und Entschlossenheit einbüsste, weshalb in der zweiten Halbzeit kein einziges Tor auf das Konto der Blauen verbucht werden konnte. So war der Schlusspfiff nach vierzig Spielminuten nicht zuletzt eine Erlösung. Trotz des eindeutigen Punkteunterschieds zum Gegner war man enttäuscht, dass man den stark vertretenen Heimfans nicht mehr bieten konnte.

Bereits am 17. Dezember bekommen die Riehener die Gelegenheit, in den ersten Spielen der Challenger Round, des Turniers der unteren Tabellenhälfte, ihr Punktekonto und ihre Spielere wieder auf Vordermann zu bringen.

Aurelio Gaggiotti

Riehen - UHC Nuglar United 3:16 (3:9)

Junioren B, Regional, Meisterschaftsrunde, Sporthalle Niederholz, Riehen - UHC Riehen: Laurin Bubendorfer (Tor); Hanna Dügge, Aaron Feusi, Cleo Hadinia, Lias Niederberger, Gian Pfenninger, Ivan Spale, Nicolay Stocker, Simon Voeste, Noel Weibel, Giona Widmer.

Junioren C, Regional, Gruppe 7:

1. UHC Nuglar United 9/18 (131:41), 2. UHC Basel United I 9/16 (88:36), 3. Reinacher SV 9/12 (68:35), 4. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 9/12 (70:59), 5. UHC Basel United II 9/9 (84:64), 6. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 9/8 (64:63), 7. UHC Riehen 9/7 (54:71), 8. TV Bubendorf I 9/7 (54:71), 9. Griffins Muttentz-Pratteln 9/2 (22:102), 10. Wild Dogs Sissach 9/0 (18:103).

TAEKWONDO Schwarzgurtprüfung in Port bei Biel

Vier neue Riehener Schwarzgurtträger

Am 4. Dezember wurden in Port bei Biel die nationalen Schwarzgurtprüfungen für Taekwondo abgenommen. Insgesamt 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvierten das Examen, darunter vier Mitglieder des Vereins Taekwondo Riehen. Nach einjähriger Vorbereitungszeit im Dojang in Riehen mussten die Prüfungsanwärterinnen und -anwärter die Grundtechniken im Poomsae vorzeigen, Pratzen-Training vorführen, sich in Selbstverteidigung und im Vollkontaktkampf beweisen und zum Schluss einen Bruchtest (auf Koreanisch «Kyopa» genannt) an Holzbrettern bestehen.

Mathieu Tanael, Liv van Aarnhem, Clara Michaelis und Sara Trefzer von Taekwondo Riehen haben die Schwarzgurtprüfung mit Erfolg bestanden. Mitgereist als Tagescoaches waren die beiden Sportklassenschüler des Gymnasiums Bäumlihof Laura Fasciano und Daniel Morath.

Die Riehener Taekwondo-Traineein und gleichzeitig Schweizer Nationaltrainerin Maria Gilgen hatte am Tag zuvor zudem die 4. Danprüfung

bestanden. Geprüft wurde sie von den höchsten Danträgern der Schweiz, René Bundeli (9. Dan), Fredy Wüthrich (7. Dan) und Mark Sandmeier (7. Dan).



Foto: zVg

Der Verein Taekwondo Riehen freut sich über den Nachwuchserfolg und gratuliert den Teilnehmern zu ihrer Leistung.

Eva Biland, Taekwondo Riehen

LEICHTATHLETIK 43. Klausenlauf in Allschwil

Siege für Mael Medero und Urs Frey

rs. Am 43. Allschwiler Klausenlauf vom vergangenen Sonntag erreichten die Läuferinnen und Läufer des TV Riehen einige Topklassierungen. Insbesondere die U16-Athleten vermochten zu überzeugen. Mit Mael Medero als Sieger und Alex Stricker als Drittem liefen gleich zwei TVR-Läufer auf das Podest. Mykhailo Kyian als Vierter und Koen de Jong auf Platz acht komplettierten die gute Teamleistung.

Ebenfalls ein hervorragendes Rennen auf der 1,7 Kilometer langen Strecke, die zweimal rund um das Schulhaus Gartenhof führte, zeigte Yann Gross. Mit einer starken zweiten Runde kam er als Zweitplatziertes bei den männlichen U14 ins Ziel. Einen Podestplatz für den TV Riehen erreichte schliesslich auch Max Reinhardt bei den Knaben U12 als Dritter. Weitere Top-Ten-Plätze erliefen sich



Yann Gross (links) als Zweiter bei den U14 neben Sieger Mischa Horisberger (Mitte) und Fabrice Passeraub. Foto: zVg

Zoé Bernard, die bei den weiblichen U14 Neunte wurde, und Joy Uebelhart, welche bei den jüngsten Mädchen Sechste wurde.

Einen Riehener Kategoriensieg gab es auf der 10 Kilometer langen Hauptstrecke bei den Männern M70 durch Urs Frey und als Zweiter folgte mit Peter Gassmann ein weiterer Riehener. Und Verena Rotach wurde schliesslich Zweite bei den Frauen F70.

Das Wetter war zwar regnerisch, aber die Verhältnisse liessen ein schnelles Rennen zu. Im Hauptrennen gewann Lokalmatador Felix Köhler in starken 31 Minuten 3 Sekunden vor Omar Tareq vom TuS Lörrach-Stetten, bei den Frauen holte sich auf der Hauptstrecke Lena Wagner (TuS Lörrach-Stetten) den Tagessieg vor der Therwiler Juniorensiegerin Lea Hefel (Resultate unter «Sport in Kürze»).

UNIHOCCY Meisterschaft Junioren D Heimrunde

Die obere Tabellenhälfte gesichert



Die Riehener D-Junioren im Team weiss mit Zug zum Tor gegen die Wild Dogs Sissach. Foto: Philippe Jaquet

Am vergangenen Sonntag durfte das nächste D-Junioren-Team seine Heimrunde austragen. Gegen die Mannschaften aus Sissach und Oberwil gingen die Riehener als Favoriten ins Rennen und wurden dieser Rolle auch weitgehend gerecht.

Über personelle Engpässe braucht man sich bei den D-Junioren jeweils keine Sorgen zu machen. Mit elf Feldspielern und einem Torwart, der zwischen den beiden Spielen gewechselt wurde, trat man zu Hause an und spielte zuerst gegen die Wild Dogs aus Sissach.

In den ersten Minuten traten die Riehener noch ein bisschen gehemmt auf und spielte einige unsichere Pässe, was den Gästen das 0:1 ermöglichte. Die Sicherheit nahm mit jedem Spielzug zu und so dauerte es nur bis zur 10. Minute, bis der Rückstand in einen komfortablen Vorsprung umgewandelt war. Immer dann, wenn sich die Riehener den Ball sauber zupussten, konnten sie sich gegen die jungen Sissacher Chancen herauspielen und schraubten so das Skore kontinuierlich nach oben, bis es beim Schlusspfiff 10:4 für Riehen stand.

Für das zweite Spiel nahmen sich die Riehener dann vor, den Ball noch etwas sicherer in den eigenen Reihen zu halten und dadurch Ball und Gegner laufen zu lassen. Das klappte immer wieder gut. Dazwischen versuchten die Spieler aber auch Spielzüge und Dribblings, die nicht funktionierten. Nach diesen Ballverlusten liess man dann aber die starke Arbeit in der Rückwärtsbewegung aufblitzen, mit der man viele verlorene Bälle schnell wieder in die eigenen Reihen brachte.

In der Offensive fanden erfreulich viele Bälle den Weg aufs und dementsprechend regelmässig auch ins Tor. Bis zum Schluss durften die Riehener 15 Treffer bejubeln und kassierten nur deren zwei. So stand auch der zweite deutliche Sieg auf der Anzeigetafel.

Auch wenn die Trainer noch ein bisschen Luft nach oben sahen, waren am Schluss des Tages alle Beteiligten und das Publikum zufrieden mit dem Geschehen auf dem Feld. Nach diesen zwei starken Spielen folgt nun zum Abschluss der Herbststrunde nochmals ein echter Gradmesser: das verlustpunktlose Team von Unihockey Fricktal. Für die höhere Stärkeklasse haben sich die Riehener bereits qualifiziert, die Frage ist eigentlich nur noch, ob man auf dem dritten oder vierten Platz ins Rennen um weitere Punkte in der Frühlingstrunde geht.

Marc Osswald

Wild Dogs Sissach - Riehen weiss 4:10
TV Oberwil BL II - Riehen weiss 2:15

Junioren D, Regional, Meisterschaftsrunde, Sporthalle Niederholz, Riehen - UHC Riehen weiss: Nico Husi (Tor 1. Spiel, Feld 2. Spiel); Ilias Angeliadis (Tor 2. Spiel, Feld 1. Spiel); Juri Hauri, Lionel Rusch, Florent Kunz, David Mulder, Andri Duggeli, Lorenz Saladin, Martin Schmieder, Tim Jeker, Julian Jamin, Benayah Kolothara. - Trainer: Marc Osswald, Mathis Kobel.

Junioren D, Regional, Gruppe 12: 1. Unihockey Fricktal III 8/16 (102:11), 2. Unihockey Fricktal IV 8/14 (86:20), 3. UHC Riehen II 8/11 (82:36), 4. UHC Nuglar United 8/11 (80:37), 5. Olten Zofingen II 8/8 (51:43), 6. TV Bubendorf II 8/7 (46:59), 7. UHC Basel United II 8/5 (31:84), 8. TV Wild Dogs Sissach 8/4 (25:92), 9. Einacher SV II 8/3 (19:78), 10. TV Oberwil BL II 8/1 (25:87).

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Geschenke gibt es erst an Weihnachten

Wieder einmal konnten die Frauen des UHC Riehen an einem Sonntag nicht lange ausschlafen, denn es standen zwei weitere Meisterschaftsspiele auf dem Terminplan. Mit einer gehörigen Portion Selbstvertrauen, welche man sich mit der Qualifikation für den Ligacup-Halbfinal erkämpft hat, fuhr das Team in Richtung Oensingen, um weitere Punkte nach Riehen zu entführen.

Rechnung offen gegen Oensingen

Mit den SC Oensingen Lions hatte man noch eine Rechnung zu begleichen. Das Hinspiel hatte zwar mit einem Unentschieden geendet, fühlte sich jedoch an wie eine Niederlage. Man verspielte damals einen Zweitorevorsprung in den letzten zehn Sekunden und ärgerte sich am Ende gehörig.

Diesen Fehler wollte man auf keinen Fall nochmals begehen und Geschenke gibt es bekanntlich nicht vor Weihnachten. Wie gewohnt drückten die Blauweissen von Anfang an aufs Tempo und überforderten die Gegnerinnen immer wieder. Die ersten Torchancen wurden jedoch nicht gleich genutzt und so dauerte es bis zur 7. Spielminute, bis Joséphine Strebel ihre Farben in Führung brachte. Wenige Sekunden später erhöhte Norina Reiffer auf 2:0, noch vor der Pause erzielte Meret Fricker das 3:0.

In der zweiten Halbzeit galt es, konzentriert zu bleiben und das Tempo hochzuhalten. Auf keinen Fall wollte man die Lions wieder ins Spiel zurückkommen lassen. Mit weiteren Treffern durch Vera Fries und Romina Kilchhofer zum 5:0 zwang man die Lions zum Handeln. Oensingen ersetzte wie bereits im Hinspiel die Torhüterin und versuchte das Glück mit einer zusätzlichen Feldspielerin. Die Riehenerinnen haben aber aus ihren Fehlern gelernt und verteidigten sehr stark. Beinahe jeder Schuss wurde geblockt und wenn dann doch einer den Weg aufs Tor fand, hatte man ja noch eine Torhüterin, die die Bälle blockierte.

Nicht nur die Defensive überzeugte in diesem Spiel, auch in der Offensive hatte man einiges zu bieten. Romina Kilchhofer erzielte mit dem 6:0 bereits ihr zweites Tor in dieser Partie und wenige Zeigerumdrehungen später durfte sich auch Joséphine Strebel mit ihrem Powerplaytreffer als Doppeltorschützin feiern lassen. Kontrolliert und ohne grosse Hektik spielten die Riehenerinnen das Spiel zu Ende und gewannen souverän.

Playoffduell gegen Krattigen

Mit dem UHT Krattigen folgte ein direkter Gegner um die begehrten Playoffplätze. Bereits zwei Wochen zuvor waren die beiden Teams in Naters aufeinandergetroffen, mit dem besseren



Wie schon an der Heimrunde im Oktober 2021 (im Bild) gab es gegen Oensingen, diesmal in Oensingen, einen klaren Riehener Erfolg. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Ende für Riehen. Man konnte knapp mit 7:6 gewinnen. Mit dem Wissen und dem Glauben, diesen Gegner besiegen zu können, ging man voll motiviert in die Partie.

Vielleicht war man auch etwas zu motiviert, denn nach wenigen Minuten wanderte die erste Spielerin auf die Strafbank. Diese Strafe überstand man noch ohne Gegentreffer, musste sich aber kurze Zeit später wieder mit einer Unterzahlsituation anfreunden - eine sehr hart gepfiffene Strafe traf die Jüngste im Riehener Team. Diese Chance liessen sich die Krattigerinnen nicht mehr nehmen und gingen mit 0:1 in Führung.

Riehen kämpfte nun verbissen um den Ausgleich. Dieser wurde auch erzielt, jedoch vom Schiedsrichter wieder annulliert. Aber davon liess man sich nicht abhalten. Es wurde weiter gepowert und um jeden Ball gekämpft. Ein Tor wollte vor der Pause aber nicht mehr fallen.

Für die zweite Halbzeit nahm man sich einiges vor, wollte aber auch nicht einfach kopflös ins Verderben rennen, da noch zwanzig Minuten zu spielen waren. Lange gedulden musste man sich nicht mehr. Vera Fries erzielte bereits nach dreissig Sekunden den Ausgleich, doch Krattigen ging umgehend wieder in Führung.

Trotzdem hatte der erste Riehener Treffer eine Signalwirkung. Der Bann war gebrochen und die Riehenerinnen konnten nichts mehr aufhalten. Nora Reiffer, Vera Fries und wieder Nora Reiffer schossen die Tore zum 4:2. Die Gegnerinnen kassierten danach eine Strafe und nun durfte auch Riehen in Überzahl spielen. Krattigen versuchte

die Überzahl durch Ersetzen der Torhüterin zu kompensieren, konnte den Ball aber nicht halten und Amélie Strebel versenkte die Kugel im verlassenen Tor. Beim Stand von 5:2 mussten die Berner Oberländerinnen nun noch mehr riskieren. Die flinken Damen des UHC Riehen machten ihnen das Leben unglaublich schwer, konnten aber nicht verhindern, dass der Gegner mit einer Feldspielerin mehr bis auf 5:4 aufschliessen konnte.

Wie bereits erwähnt, ist aber noch nicht Weihnachten. Norina Reiffer schnappte sich kurz vor Ende der Partie den Ball, versenkte diesen humorlos im verlassenen Tor und liess das Team über weitere Punkte jubeln. Das Team verabschiedet sich so mit zwei Siegen und vielen grossartigen Erinnerungen aus dem Jahr 2022. Marc Spitzli

Riehen I - SC Oensingen Lions 7:0 (3:0)
UHT Krattigen - UHC Riehen I 4:6 (1:0)

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Meisterschaftsrunde, Sportzentrum Bechburg, Oensingen - UHC Riehen I: Rebecca Junker/Sarah Trümper (Tor); Vera Fries, Romina Kilchhofer, Norina Reiffer, Meret Fricker, Leonina Rieder, Joséphine Strebel, Amélie Strebel, Lena Messmer, Layla Winteler. - Trainer: Marc Spitzli. - Riehen ohne Dragana Dubey, Nadja Kuhn, Cécile Erbsland, Ladina Plattner, Luana Bosshard (verletzt/abwesend).

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UHT Semsales 12/22 (90:47), 2. Unihockey Berner Oberland III 12/18 (87:54), 3. UHC Oekingen 12/17 (70:47), 4. UH Rüttenen 12/15 (74:59), 5. UHC Riehen I 12/15 (68:57), 6. UHT Krattigen 12/11 (65:59), 7. SC Oensingen Lions 12/8 (48:64), 8. UHT Schangnau 12/7 (55:85), 9. UHC Jongny 12/5 (38:66), 10. UHC Naters-Brig 12/2 (27:84).

UNIHOCCY Meisterschaft Junioren B Heimrunde

Ein erfolgreicher Auftritt vor dem Heimpublikum

Bisher waren die B-Junioren des UHC Riehen diese Saison nicht sehr erfolgreich. Da kam es gelegen, dass der erste Gegner in der Heimrunde vom vergangenen Wochenende, Kantonsrivale Basel United, noch ohne Punkte dastand. Mit zwölf Feldspielern, also vier vollständigen Blöcken, angetreten, konnte Riehen von Beginn an ein hohes Tempo spielen und die Gäste in Schach halten.

Basel United war nur mit der Hälfte der Spieler angetreten und konnte in der ersten Halbzeit nur wenige Akzente setzen, die spätestens vom Riehener Torhüter zunichte gemacht wurden.

Riehen konnte in regelmässigen Abständen den Ball im Netz unterbringen und mit einem beruhigenden 4:0 in die Pause gehen.

Nach dem Seitenwechsel wählte sich Riehen in Sicherheit, während Basel United motivierter zurückkam. Die Riehener Chancen wurden seltener und die heissen Szenen vor dem eigenen Tor nahmen zu. So konnten die Basler auf 4:2 aufholen und begannen an einen Punktgewinn zu glauben. Doch der Riehener Abwehrriegel stand kompakt und dann war im Zweifelsfall immer noch der Torhüter da, der ein glänzendes Spiel lieferte.

Und weil Basel mehr Risiko einging, ergaben sich für Riehen immer wieder Konterchancen, die aber allesamt vergeben wurden. Kurz vor Schluss reklamierte ein Basler Spieler etwas zu laut über einen Entscheid der Schiedsrichterin und wurde für zwei Minuten auf die Strafbank geschickt. Im darauf folgenden Powerplay konnte Riehen kurz vor Spielende noch das fünfte und letzte Tor erzielen. Damit konnte Riehen erstmals in dieser Saison als Sieger vom Feld gehen.

Im zweiten Spiel des Tages empfing Riehen die Gryffins Muttentz-Pratteln und hatte noch eine Rechnung aus dem Hinspiel offen, das nach deutlicher Riehener Führung nur mit einem Unentschieden geendet hatte. Die schnellen und abschlussstarken Gäste kamen allerdings in der ersten Halbzeit immer wieder gefährlich in den Abschluss, während Riehen praktisch keinen Schuss aufs gegnerische Tor brachte. Nur dank des wiederum starken Torhüters und etwas Glück konnte der Rückstand zur Pause auf ein 0:2 beschränkt werden.

Die Umstellung auf drei Linien brachte den gewünschten Effekt und es entstand ein ausgeglicheneres Spiel. Und je länger dieses dauerte, desto mehr liessen die Kräfte bei den

Gästen nach, die nur mit zwei Linien angetreten waren. Riehen erhöhte nochmals den Druck und kam auch zu Torerfolgen. Der zwischenzeitliche Ausgleich zum 3:3 läutete eine turbulente Schlussphase ein, in der zuerst Muttentz-Pratteln wieder ein Tor vorlegte und Riehen, worauf Riehen vollends auf Angriff stellte. Kurz vor Schluss gelang Riehen der viel umjubelte Ausgleich zum 4:4, was den gerechten Endstand darstellte.

Christoph Niederberger

UHC Riehen - Basel United 5:2 (4:0)
UHC Riehen - Muttentz-Pratteln 4:4 (0:2)

Junioren B, Regional, Meisterschaftsrunde, Sporthalle Niederholz, Riehen - UHC Riehen: Fabian Schmelzle (Tor); Linus Duggeli (1/0), Aaron Feusi, Simon Gysel (0/3), Liam Held (0/1), Sebastian Knof (2/0), Flavian Kobel, Lias Niederberger (1/0), Gian Pfeningner, Robin Racine, Laurent Sick, Noel Weibel (1/0), Benjamin Zeller. - Trainer: Christoph Niederberger, Thierry Roth.

Junioren B, Regional, Gruppe 5: 1. Reinacher SV I 10/20 (97:30), 2. UHC Nuglar United 10/18 (123:51), 3. TV Wild Dogs Sissach 10/12 (59:52), 4. Unihockey Fricktal 10/12 (56:60), 5. TV Bubendorf 10/10 (68:58), 6. Wild Goose 10/9 (59:56), 7. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 10/8 (63:69), 8. Gryffins Muttentz-Pratteln 10/6 (51:66), 9. UHC Riehen 10/5 (33:91), 10. UHC Basel United 10/0 (28:104).



Die B-Junioren des UHC Riehen zu Hause gegen den UHC Basel United im Vorwärtsgang. Foto: Philippe Jaquet

Adventskalender
auf Instagram

@reinhardt_verlag



Lektüre für unter den Baum

vom Friedrich Reinhardt Verlag



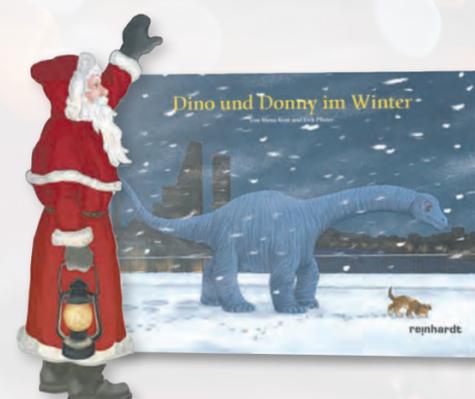
Anne Gold
Das Ende aller Träume
ISBN 978-3-7245-2575-2
CHF 29.80

Maya, die 18-jährige Tochter von Sheila, einer guten Freundin von Nadine Kupfer, verschwindet nach einem Nachtclubbesuch spurlos. Die sofort eingeleitete Suche bleibt erfolglos. Als zudem ein Model, das bis vor Kurzem bei Sheilas Agentur unter Vertrag stand, ermordet wird, übernehmen Nadine und Kommissär Francesco Ferrari den Fall, es ist ihr 17.!



Daniel Schaub
Mit Schwung und Herz - ESAF 2022
ISBN 978-3-7245-2579-0
CHF 44.80

In diesem Standardwerk zum grössten Schweizer Sportevent des Jahres 2022 werden nochmals die Höhepunkte der Grossveranstaltung in Pratteln im Baselbiet präsentiert; mit Geschichten, Zahlen, Fakten und bisher unveröffentlichten Fotos.



Mena Kost und Ueli Pfister
Dino und Donny im Winter
ISBN 978-3-7245-2505-9
CHF 24.80

In den kargen Wintermonaten findet Dino nichts zu essen. Er bittet seinen Freund Donny um Hilfe. Gemeinsam gehen sie in der Stadt Basel auf die Suche nach Essbarem. Auf ihrem Weg begegnen sie dem Santiglaus, der ihnen aus der Not hilft.



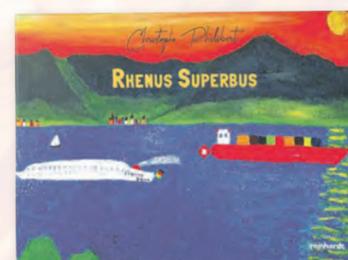
Helen Liebendörfer, Emanuel Trueb
Basel und seine Bäume
ISBN 978-3-7245-2499-1
CHF 38.–

Das reich bebilderte Buch bietet den Lesern spannendes Hintergrundwissen zu den 26 000 Bäumen, die in Basel von der Stadtgärtnerei gepflegt werden. Wissenswertes von damals und heute haben die Autorin Helen Liebendörfer und der Leiter der Stadtgärtnerei Basel Emanuel Trueb zusammengestellt.



Christina und Christian Boss
Geschenkt wird dir gar nichts
ISBN 978-3-7245-2556-1
CHF 44.80

Das Buch «Geschenkt wird dir gar nichts» zeigt anhand von 20 Porträts berühmter Schweizerinnen und Schweizer, von Beat Feuz über Roland Brack bis Sabine Dahinden und Marlen Reusser, was hinter ihren Erfolgen steht.



Christophe Philibert
Rhenus Superbus
ISBN 978-3-7245-2523-3
CHF 28.–

Rhenus Superbus ... Mit diesem Ausdruck bezeichneten die Römer den Rhein, dessen Kraft und Schönheit sie bewunderten. Christophe Philibert hat Szenen vom Rhein, von der Quelle bis zur Mündung gemalt und mit kurzen, dreisprachigen Texten (Deutsch, Englisch, Französisch) versehen; die Hommage des Autors an den wichtigsten Fluss Europas.